

# Das 2. Buch Könige

Elberfelder Bibelübersetzung

## Das 2. Buch Könige

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25					

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Ahasja von Israel - Sein Götzendienst, Elias Gerichtsandrohung, Ahasjas Tod</b>	<b>6</b>
<b>2 Elia und Elisa - Elias Himmelfahrt</b>	<b>11</b>
Wundertaten des Elisa: Hilfe in Jericho, Gericht in Bethel	15

<b>3 Joram von Israel - Krieg gegen die Moabiter - Hilfe durch Elisa</b>	<b>17</b>
<b>4 Elisa und der Ölkrug der Witwe</b>	<b>23</b>
Elisa und der Sohn der Schunemiterin . . . . .	24
Elisa und die vergiftete Speise - Elisa und die Hungernden	30
<b>5 Elisa und die Heilung des Naaman - Gericht über Gehasi</b>	<b>32</b>
<b>6 Elisa und das schwimmende Eisen</b>	<b>39</b>
Elisa vereitelt die Kriegsabsichten der Aramäer . . . . .	40

# Die Bibel

Hungersnot im belagerten Samaria - Weissagung Elisas . . . . .	44	Ausrottung des Baalsdienstes durch Jehu . . . . .	72
<b>7 Samarias Rettung</b>	<b>47</b>	<b>11 Herrschaft der Atalja in Jerusalem - Verschwörung des Priesters Jojada gegen sie - Einsetzung des Joasch zum König</b>	<b>77</b>
<b>8 Elisa und die Schunemiterin</b>	<b>52</b>	<b>12 Joasch von Juda - Ausbesserung des Tempels</b>	<b>82</b>
Elisa und Hasael von Damaskus	53	Auslieferung der Tempelschätze an die Aramäer durch Joasch - Seine Ermordung	85
Joram von Juda . . . . .	55	<b>13 Joahas von Israel</b>	<b>87</b>
Ahasja von Juda . . . . .	57	Joasch von Israel - Elisas letzte Weissagung und Tod . .	88
<b>9 Jehu von Israel: Salbung zum König</b>	<b>59</b>	<b>14 Amazja von Juda - Sein Krieg</b>	
Jehus Aufstand: Tod Jorams von Israel, Ahasjas von Juda und Isebels . . . . .	61		
<b>10 Ausrottung des Hauses Ahabs durch Jehu</b>	<b>68</b>		

# Die Bibel

<b>mit Joasch von Israel - Ende des Joasch und des Amazja</b>	<b>93</b>		
Jerobeam II. von Israel . . . . .	97		
<b>15 Asarja von Juda</b>	<b>100</b>		
Secharja, Schallum, Menahem, Pekachja und Pekach von Israel . . . . .	101		
Jotam von Juda . . . . .	106		
<b>16 Ahas von Juda - Seine Unterwerfung unter Assur und sein Götzendienst</b>	<b>108</b>		
<b>17 Hoschea, letzter König von Israel - Wegführung nach Assur</b>	<b>113</b>		
Die Schuld Israels . . . . .	114		
Entstehung des Volkes der Samariter . . . . .	118		
<b>18 Hiskia von Juda</b>	<b>122</b>		
Hoschea von Israel - Wegführung nach Assur . . . . .	123		
Belagerung Jerusalems durch Assur - Die Hohnreden des Rabschake . . . . .	124		
<b>19 Die Weissagung des Jesaja - Brief des Königs von Assur - Hiskias Gebet und Gottes Antwort durch Jesaja - Abzug des Königs von Assur</b>	<b>131</b>		
<b>20 Hiskias Krankheit und Genesung</b>	<b>139</b>		
Gesandtschaft aus Babel bei Hiskia - Sein Tod . . . . .	141		
<b>21 Manasse von Juda - Sein Götzendienst</b>	<b>144</b>		

Amon von Juda . . . . .	147
<b>22 Josia von Juda: Fund des Gesetzbuches</b>	<b>150</b>
<b>23 Josias Reformen: Bundeserneuerung, Abschaffung des Götzendienstes, Passahfeier - Sein Tod im Krieg gegen die Ägypter</b>	<b>155</b>
Joahas von Juda . . . . .	162
Jojakim von Juda . . . . .	164
<b>24</b>	<b>165</b>
<b>25 Zedekia, letzter König von Juda - Belagerung Jerusalems - Flucht und Gefangennahme des Königs</b>	<b>170</b>

## Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

1 Ahasja von Israel - Sein Götzendienst,  
Elias Gerichtsandrohung, Ahasjas Tod

**1 Und nach dem Tode Ahabs fielen die  
Moabiter von Israel ab.**

-

**2 Und Ahasja fiel durch das Gitter an  
seinem Obergemach zu Samaria und  
wurde krank.**

**Und er sandte Boten und sprach zu  
ihnen:**

**Gehet hin,  
befraget Baal-Sebub,  
den Gott von Ekron,  
ob ich von dieser Krankheit genesen  
werde.**

**3 Und der Engel JHWHs redete zu  
Elia,  
dem Tisbiter:  
Mache dich auf,  
gehe hinauf,  
den Boten des Königs von Samaria  
entgegen,  
und sprich zu ihnen:**

**Ist es,  
weil kein Gott in Israel ist,  
daß ihr hingehet,  
um Baal-Sebub,  
den Gott von Ekron,  
zu befragen?**

**4 Und darum spricht JHWH also:  
Von dem Bette,  
das du bestiegen hast,  
sollt du nicht herabkommen,**

sondern du wirst gewißlich sterben.  
Und Elia ging hin.

5 Und die Boten kehrten zu ihm  
zurück;  
und er sprach zu ihnen:  
Warum seid ihr denn zurückgekehrt?

6 Und sie sprachen zu ihm:  
Ein Mann kam herauf,  
uns entgegen,  
und sprach zu uns:  
Gehet,  
kehret zurück zu dem König,  
der euch gesandt hat,  
und redet zu ihm:  
So spricht JHWH:  
Ist es,  
weil kein Gott in Israel ist,

daß du hinsendest,  
um Baal-Sebub,  
den Gott von Ekron,  
zu befragen?  
Darum sollst du von dem Bette,  
das du bestiegen hast,  
nicht herabkommen,  
sondern du wirst gewißlich sterben.

7 Da sagte er zu ihnen:  
Was für ein Mann war es,  
der euch entgegen heraufkam und  
diese Worte zu euch redete?

8 Und sie sprachen zu ihm:  
Es war ein Mann in härenem  
Gewande und an seinen Lenden  
gegürtet mit einem ledernen Gürtel.  
Und er sprach:

Es ist Elia,  
der Tisbiter.

- 9 Da sandte er zu ihm einen Obersten  
über fünfzig und seine Fünfzig.  
Und er ging zu ihm hinauf,  
und siehe,  
er saß auf dem Gipfel des Berges;  
und er sprach zu ihm:  
Mann Gottes!  
Der König sagt:  
Komm herab.

- 10 Aber Elia antwortete und sprach zu  
dem Obersten über fünfzig:  
Und wenn ich ein Mann Gottes bin,  
so fahre Feuer vom Himmel herab  
und fresse dich und deine Fünfzig!  
Da fuhr Feuer vom Himmel herab

und fraß ihn und seine Fünfzig.

- 11 Und er sandte wiederum zu ihm  
einen anderen Obersten über fünfzig  
und seine Fünfzig.  
Und er hob an und sprach zu ihm:  
Mann Gottes!  
So spricht der König:  
Komm eilends herab.
- 12 Aber Elia antwortete und sprach zu  
ihnen:  
Wenn ich ein Mann Gottes bin,  
so fahre Feuer vom Himmel herab  
und fresse dich und deine Fünfzig!  
Da fuhr Feuer Gottes vom Himmel  
herab und fraß ihn und seine  
Fünfzig.

- 13** Und er sandte wiederum einen dritten Obersten über fünfzig und seine Fünfzig.  
Und der dritte Oberste über fünfzig ging hinauf und kam und beugte seine Knie vor Elia, und er flehte ihn an und sprach zu ihm:  
Mann Gottes!  
Möge doch mein Leben und das Leben deiner Knechte, dieser Fünfzig, teuer sein in deinen Augen!
- 14** Siehe,  
Feuer ist vom Himmel herabgefahren und hat die beiden vorigen Obersten über fünfzig und ihre Fünfzig gefressen;

nun aber möge mein Leben teuer sein in deinen Augen!

- 15** Da sprach der Engel JHWHs zu Elia:  
Gehe mit ihm hinab,  
fürchte dich nicht vor ihm!  
Und er stand auf und ging mit ihm zu dem König hinab.
- 16** Und er redete zu ihm:  
So spricht JHWH:  
Weil du Boten gesandt hast, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen (ist es, weil kein Gott in Israel ist, um sein Wort zu befragen?), Darum sollst du von dem Bette, das du bestiegen hast,

nicht herabkommen,  
sondern du wirst gewißlich sterben.

17 Und er starb nach dem Worte  
JHWHs,  
das Elia geredet hatte.  
Und Joram ward König an seiner  
Statt im zweiten Jahre Jorams,  
des Sohnes Josaphats,  
des Königs von Juda;  
denn er hatte keinen Sohn.

18 Und das Übrige der Geschichte  
Ahasjas,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Israel?

### 2 Elia und Elisa - Elias Himmelfahrt

- 1 Und es geschah,  
als JHWH den Elia im Sturmwinde  
gen Himmel auffahren ließ,  
da gingen Elia und Elisa von Gilgal  
hinweg.
- 2 Und Elia sprach zu Elisa:  
Bleibe doch hier;  
denn JHWH hat mich bis nach  
Bethel gesandt.  
Und Elisa sprach:  
So wahr JHWH lebt und deine Seele  
lebt,  
wenn ich dich verlasse!  
Und sie gingen nach Bethel hinab.
- 3 Da kamen die Söhne der Propheten,

die in Bethel waren,  
zu Elisa heraus und sprachen zu ihm:  
Weißt du,  
daß JHWH heute deinen Herrn über  
deinem Haupte hinwegnehmen wird?  
Und er sprach:  
Auch ich weiß es;  
schweiget!

- 4 Und Elia sprach zu ihm:  
Elisa,  
bleibe doch hier;  
denn JHWH hat mich nach Jericho  
gesandt.  
Aber er sprach:  
So wahr JHWH lebt und deine Seele  
lebt,  
wenn ich dich verlasse!  
Und sie kamen nach Jericho.

- 5** Da traten die Söhne der Propheten,  
die in Jericho waren,  
zu Elisa und sprachen zu ihm:  
Weißt du,  
daß JHWH heute deinen Herrn über  
deinem Haupte hinwegnehmen wird?  
Und er sprach:  
Auch ich weiß es;  
schweiget!
- 6** Und Elia sprach zu ihm:  
Bleibe doch hier;  
denn JHWH hat mich an den Jordan  
gesandt.  
Aber er sprach:  
So wahr JHWH lebt und deine Seele  
lebt,  
wenn ich dich verlasse!  
Und so gingen sie beide miteinander.

- 7** Und fünfzig Mann von den Söhnen  
der Propheten gingen hin und  
stellten sich gegenüber von ferne;  
und sie beide traten an den Jordan.
- 8** Da nahm Elia seinen Mantel und  
wickelte ihn zusammen und schlug  
auf das Wasser;  
und es zerteilte sich dahin und  
dorthin,  
und sie gingen beide hinüber auf  
dem Trockenen.
- 9** Und es geschah,  
als sie hinübergewandert waren,  
da sprach Elia zu Elisa:  
Begehre,

was ich dir tun soll,  
ehe ich von dir genommen werde.  
Und Elisa sprach:  
So möge mir doch ein zwiefaches  
Teil von deinem Geiste werden!

- 10 Und er sprach:  
Du hast Schweres begehrt!  
Wenn du mich sehen wirst,  
wann ich von dir genommen werde,  
so soll dir also geschehen;  
wenn aber nicht,  
so wird es nicht geschehen.

- 11 Und es geschah,  
während sie gingen und im Gehen  
redeten,  
siehe da,  
ein Wagen von Feuer und Rosse von

Feuer,  
welche sie beide voneinander  
trennten;  
und Elia fuhr im Sturmwind auf gen  
Himmel.

- 12 Und Elisa sah es und schrie:  
Mein Vater,  
mein Vater!  
Wagen Israels und seine Reiter!  
Und er sah ihn nicht mehr.  
Da faßte er seine Kleider und zerriß  
sie in zwei Stücke.

- 13 Und er hob den Mantel des Elia auf,  
der von ihm herabgefallen war,  
und kehrte um und trat an das Ufer  
des Jordan.

**14** Und er nahm den Mantel des Elia, der von ihm herabgefallen war, und schlug auf das Wasser und sprach:

Wo ist JHWH,  
der Gott des Elia?

Auch er schlug auf das Wasser, und es zerteilte sich dahin und dorthin;  
und Elisa ging hinüber.

**15** Als nun die Söhne der Propheten, die gegenüber in Jericho waren, ihn sahen, da sprachen sie:

Der Geist des Elia ruht auf Elisa!  
Und sie kamen ihm entgegen und beugten sich vor ihm zur Erde nieder,

**16** und sie sprachen zu ihm:

Siehe doch,  
es sind bei deinen Knechten fünfzig tapfere Männer;  
mögen sie doch gehen und deinen Herrn suchen,  
ob nicht etwa der Geist JHWHs ihn weggetragen und ihn auf einen der Berge oder in eins der Täler geworfen hat.

Aber er sprach:  
Sendet nicht.

**17** Und sie drangen in ihn, bis er sich schämte.

Da sprach er:  
Sendet!

Und so sandten sie fünfzig Mann;  
und sie suchten drei Tage lang,

aber sie fanden ihn nicht.

- 18 Und sie kehrten zu ihm zurück (er verweilte aber noch in Jericho); und er sprach zu ihnen:  
Habe ich euch nicht gesagt:  
Gehet nicht hin?

### Wundertaten des Elisa: Hilfe in Jericho, Gericht in Bethel

- 19 Und die Männer der Stadt sprachen zu Elisa:  
Siehe doch,  
die Lage der Stadt ist gut,  
wie mein Herr sieht,  
aber das Wasser ist schlecht,  
und das Land ist unfruchtbar.

- 20 Da sprach er:

Holet mir eine neue Schale,  
und tut Salz darein!  
Und sie holten sie ihm.

- 21 Und er ging hinaus zu der Quelle des Wassers,  
und warf das Salz hinein und sprach:  
So spricht JHWH:  
Ich habe dieses Wasser gesund gemacht;  
es wird weder Tod noch  
Unfruchtbarkeit mehr daraus  
entstehen.

- 22 Und das Wasser wurde gesund bis auf diesen Tag,  
nach dem Worte,  
das Elisa geredet hatte.

**23** Und er ging von dannen hinauf nach Bethel;  
und als er auf dem Wege hinaufging,  
da kamen kleine Knaben aus der Stadt heraus,  
und verspotteten ihn und sprachen zu ihm:  
Komm herauf,  
Kahlkopf!  
Komm herauf,  
Kahlkopf!

**24** Und er wandte sich um und sah sie an und fluchte ihnen im Namen JHWHs.  
Da kamen zwei Bären aus dem Walde und zerrissen von ihnen zweiundvierzig Kinder.

**25** Und er ging von dannen nach dem Berge Karmel;  
und von dort kehrte er nach Samaria zurück.

3 Joram von Israel - Krieg gegen die Moabiter - Hilfe durch Elisa

1 Und Joram,  
der Sohn Ahabs,  
wurde König über Israel zu Samaria,  
im achtzehnten Jahre Josaphats,  
des Königs von Juda;  
und er regierte zwölf Jahre.

2 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs,  
nur nicht wie sein Vater und seine  
Mutter;  
und er tat die Bildsäule des Baal  
hinweg,  
die sein Vater gemacht hatte.

3 Doch blieb er hängen an den Sünden

Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen gemacht  
hatte;  
er wich nicht davon.

4 Und Mesa,  
der König von Moab,  
war ein Herdenbesitzer,  
und er zinste dem König von Israel  
hunderttausend Fettschafe und  
hunderttausend Widder mit der  
Wolle.

5 Und es geschah,  
als Ahab starb,  
da fiel der König von Moab von dem  
König von Israel ab.

6 Und der König Joram zog in selbiger Zeit von Samaria aus und musterte ganz Israel.

7 Und er ging hin und sandte zu Josaphat, dem König von Juda, und ließ ihm sagen:  
Der König von Moab ist von mir abgefallen;  
willst du mit mir wider Moab in den Streit ziehen?  
Und er sprach:  
Ich will hinaufziehen;  
ich will sein wie du,  
mein Volk wie dein Volk,  
meine Rosse wie deine Rosse.

8 Und er sprach:

Auf welchem Wege wollen wir hinaufziehen?

Und er sprach:

Auf dem Wege der Wüste Edom.

9 Und so zogen der König von Israel und der König von Juda und der König von Edom hin;  
und sie machten einen Umweg von sieben Tagereisen,  
und es war kein Wasser da für das Heer und für das Vieh,  
das ihnen folgte.

10 Da sprach der König von Israel:  
Ach,  
daß JHWH diese drei Könige gerufen hat,  
um sie in die Hand Moabs zu geben!

- 11 Und Josaphat sprach:**  
Ist hier kein Prophet JHWHs,  
daß wir JHWH durch ihn befragen  
könnten?  
Und einer von den Knechten des  
Königs von Israel antwortete und  
sprach:  
Hier ist Elisa,  
der Sohn Saphats,  
der Wasser goß auf die Hände des  
Elia.
- 12 Und Josaphat sprach:**  
Das Wort JHWHs ist bei ihm.  
Und der König von Israel und  
Josaphat und der König von Edom  
gingen zu ihm hinab.
- 13 Und Elisa sprach zu dem König von**

**Israel:**  
Was haben wir miteinander zu  
schaffen?  
Geh zu den Propheten deines Vaters  
und zu den Propheten deiner  
Mutter!  
Und der König von Israel sprach zu  
ihm:  
Nein,  
denn JHWH hat diese drei Könige  
gerufen,  
um sie in die Hand Moabs zu geben.

- 14 Da sprach Elisa:**  
So wahr JHWH der Heerscharen  
lebt,  
vor dessen Angesicht ich stehe,  
wenn ich nicht auf die Person  
Josaphats,

des Königs von Juda,  
Rücksicht nähme,  
so würde ich dich nicht anblicken,  
noch dich ansehen!

15 Und nun holet mir einen  
Saitenspieler.  
Und es geschah,  
als der Saitenspieler spielte,  
da kam die Hand JHWHs über ihn.

16 Und er sprach:  
So spricht JHWH:  
Machet in diesem Tale Grube an  
Grube.

17 Denn so spricht JHWH:  
ihr werdet keinen Wind sehen und  
keinen Regen sehen,

und doch wird dieses Tal sich mit  
Wasser füllen,  
so daß ihr trinken werdet,  
ihr und eure Herden und euer Vieh.

18 Und das ist noch gering in den  
Augen JHWHs;  
er wird auch Moab in eure Hand  
geben.

19 Und ihr werdet alle festen Städte und  
alle auserlesenen Städte schlagen,  
und werdet alle guten Bäume fällen  
und alle Wasserquellen verstopfen  
und alle guten Ackerstücke mit  
Steinen verderben.

20 Und es geschah am Morgen,  
zur Zeit,

da man das Speisopfer opfert,  
siehe,  
da kam Wasser des Weges von  
Edom her,  
und das Land füllte sich mit Wasser.

21 Und als alle Moabiter hörten,  
daß die Könige heraufgezogen waren,  
um wider sie zu streiten,  
da wurden sie zusammengerufen,  
von jedem an,  
der sich rüsten konnte und darüber;  
und sie rückten an die Grenze.

22 Und als sie sich des Morgens früh  
aufmachten und die Sonne über dem  
Wasser aufging,  
da sahen die Moabiter das Wasser  
gegenüber rot wie Blut.

23 Und sie sprachen:  
Das ist Blut!  
Die Könige haben sich gewißlich  
aufgerieben und haben einander  
erschlagen;  
und nun zur Beute,  
Moab!

24 Als sie aber zum Lager Israels kamen,  
da machten die Israeliten sich auf  
und schlugen die Moabiter,  
daß sie vor ihnen flohen.  
Und sie kamen in das Land Moab  
und schlugen es.

25 Und sie rissen die Städte nieder,  
und auf alle guten Ackerstücke  
warfen sie ein jeder seinen Stein und  
füllten sie damit an,

und sie verstopften alle  
Wasserquellen und fällten alle guten  
Bäume ...,  
bis sie an Kir-Hareseth nur dessen  
Steine übrigließen.  
Und die Schleuderer umzingelten  
und beschossen die Stadt.

- 26 Und als der König von Moab sah,  
daß ihm der Streit zu stark war,  
nahm er siebenhundert Mann mit  
sich,  
die das Schwert zogen,  
um gegen den König von Edom hin  
durchzubrechen;  
aber sie vermochten es nicht.

- 27 Da nahm er seinen erstgeborenen  
Sohn,

der an seiner Statt König werden  
sollte,  
und opferte ihn als Brandopfer auf  
der Mauer.  
Und es kam ein großer Zorn über  
Israel;  
und sie zogen von ihm ab und  
kehrten in ihr Land zurück.

### 4 Elisa und der Ölkrug der Witwe

**1** Und ein Weib von den Weibern der Söhne der Propheten schrie zu Elisa und sprach:  
Dein Knecht,  
mein Mann,  
ist gestorben,  
und du weißt ja,  
daß dein Knecht JHWH fürchtete;  
und der Schuldherr ist gekommen,  
um sich meine beiden Knaben zu Knechten zu nehmen.

**2** Und Elisa sprach zu ihr:  
Was soll ich für dich tun?  
Sage mir,  
was du im Hause hast.  
Und sie sprach:

Deine Magd hat gar nichts im Hause,  
als nur einen Krug Öl.

**3** Und er sprach:  
Gehe hin,  
erbitte dir Gefäße von draußen,  
von allen deinen Nachbarn,  
leere Gefäße,  
nimm nicht wenige;

**4** und gehe hinein und schließe die Tür  
hinter dir und hinter deinen Söhnen  
zu,  
und gieße in alle diese Gefäße;  
und was voll ist,  
setze beiseite.

**5** Und sie ging von ihm weg und schloß  
die Tür hinter sich und hinter ihren

Söhnen zu;  
diese reichten ihr,  
und sie goß ein.

- 6 Und es geschah,  
als die Gefäße voll waren,  
da sprach sie zu ihrem Sohne:  
Reiche mir noch ein Gefäß.  
Aber er sprach zu ihr:  
Es ist kein Gefäß mehr da.  
Und das Öl stand.
- 7 Und sie kam und berichtete es dem  
Manne Gottes;  
und er sprach:  
Gehe hin,  
verkaufe das Öl und bezahle deine  
Schuld;  
du aber und deine Söhne,

lebet von dem Übrigen.

### Elisa und der Sohn der Schunemiterin

- 8 Und es geschah eines Tages,  
da ging Elisa nach Sunem hinüber;  
und daselbst war ein wohlhabendes  
Weib,  
und sie nötigte ihn,  
bei ihr zu essen.  
Und es geschah,  
sooft er durchzog,  
kehrte er dort ein,  
um zu essen.
- 9 Und sie sprach zu ihrem Manne:  
Siehe doch,  
ich merke,

daß dieser ein heiliger Mann Gottes  
ist,  
der beständig bei uns durchzieht.

10 Laß uns doch ein kleines gemauertes  
Obergemach machen,  
und ihm ein Bett und Tisch und  
Stuhl und Leuchter darein stellen;  
und es geschehe,  
wenn er zu uns kommt,  
mag er dort einkehren.

11 Und es geschah eines Tages,  
da kam er dahin,  
und er kehrte in das Obergemach ein  
und schlief daselbst.

12 Und er sprach zu Gehasi,  
seinem Knaben:

Rufe diese Sunamitin!  
Und er rief sie,  
und sie trat vor ihn hin.

13 Und er sprach zu ihm:  
Sprich doch zu ihr:  
Siehe,  
du hast dir unsertwegen alle diese  
Sorge gemacht;  
was ist für dich zu tun?  
Ist für dich mit dem König zu reden  
oder mit dem Heerobersten?  
Und sie sprach:  
Ich wohne inmitten meines Volkes.

14 Und er sprach:  
Was ist denn für sie zu tun?  
Und Gehasi sprach:  
Doch!

Sie hat keinen Sohn,  
und ihr Mann ist alt.

15 Und er sprach:

Rufe sie!

Und er rief sie,  
und sie trat in die Tür.

16 Und er sprach:

Zu dieser bestimmten Zeit übers  
Jahr wirst du einen Sohn umarmen.

Und sie sprach:  
Nicht doch mein Herr,  
du Mann Gottes,  
belüge deine Magd nicht!

17 Und das Weib wurde schwanger und  
gebar einen Sohn zu dieser  
bestimmten Zeit übers Jahr,

wie Elisa zu ihr geredet hatte.

18 Und das Kind wuchs heran.

Und es geschah eines Tages,  
da ging es hinaus zu seinem Vater,  
zu den Schnittern.

19 Und es sprach zu seinem Vater:

Mein Kopf,  
mein Kopf!

Und er sprach zu dem Knechte:  
Trage ihn zu seiner Mutter.

20 Und er nahm ihn auf und brachte ihn

zu seiner Mutter;  
und er saß auf ihren Knien bis zum  
Mittag,  
und er starb.

21 Da ging sie hinauf und legte ihn auf das Bett des Mannes Gottes, und schloß hinter ihm zu und ging hinaus.

22 Und sie rief ihren Mann und sprach: Sende mir doch einen von den Knaben und eine von den Eselinnen, und ich will zu dem Manne Gottes laufen und wiederkommen.

23 Und er sprach:  
Warum willst du heute zu ihm gehen?  
Es ist weder Neumond noch Sabbath.  
Und sie sprach:  
Es ist gut.

24 Und sie sattelte die Eselin und sprach zu ihrem Knaben:  
Treibe immerfort;  
halte mich nicht auf im Reiten, es sei denn,  
daß ich es dir sage!

25 So zog sie hin und kam zu dem Manne Gottes auf den Berg Karmel. Und es geschah, als der Mann Gottes sie von ferne sah,  
da sprach er zu Gehasi, seinem Knaben:  
Siehe da,  
die Sunamitin!

26 Nun laufe ihr doch entgegen und sprich zu ihr:

Geht es dir wohl?  
Geht es deinem Manne wohl?  
Geht es dem Kinde wohl?

Herrn erbeten?  
Habe ich nicht gesagt:  
Täusche mich nicht?

27 Und sie sprach:

Wohl.

Und sie kam zu dem Manne Gottes  
auf den Berg und umfaßte seine  
Füße.

Da trat Gehasi herzu,  
um sie wegzustoßen.

Aber der Mann Gottes sprach:  
Laß sie!

Denn ihre Seele ist betrübt;  
und JHWH hat es mir verborgen und  
mir nicht kundgetan.

28 Und sie sprach:

Habe ich einen Sohn von meinem

29 Da sprach er zu Gehasi:

Gürte deine Lenden,  
und nimm meinen Stab in deine  
Hand und gehe hin;  
wenn du jemand triffst,  
grüße ihn nicht,  
und wenn jemand dich grüßt,  
antworte ihm nicht;  
und lege meinen Stab auf das  
Angesicht des Knaben.

30 Und die Mutter des Knaben sprach:

So wahr JHWH lebt und deine Seele  
lebt,  
wenn ich von dir lasse!

Da machte er sich auf und ging ihr nach.

31 Gehasi aber war ihnen vorausgegangen und hatte den Stab auf das Angesicht des Knaben gelegt;  
aber da war keine Stimme und kein Aufmerken.  
Und er kehrte zurück,  
ihm entgegen,  
und berichtete ihm und sprach:  
Der Knabe ist nicht erwacht.

32 Und als Elisa in das Haus kam, siehe,  
da war der Knabe tot,  
hingelegt auf sein Bett.

33 Und er ging hinein und schloß die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu JHWH.

34 Und er stieg hinauf und legte sich auf das Kind,  
und er legte seinen Mund auf dessen Mund,  
und seine Augen auf dessen Augen,  
und seine Hände auf dessen Hände  
und beugte sich über dasselbe;  
und das Fleisch des Kindes wurde warm.

35 Und er kam zurück und ging im Hause einmal dahin und einmal dorthin,  
und er stieg wieder hinauf und beugte sich über ihn.

Da nieste der Knabe siebenmal,  
und der Knabe schlug seine Augen  
auf.

36 Und er rief Gehasi und sprach:  
Rufe diese Sunamitin.  
Und er rief sie,  
und sie kam zu ihm herein.  
Und er sprach:  
Nimm deinen Sohn.

37 Da kam sie und fiel ihm zu Füßen  
und beugte sich zur Erde nieder;  
und sie nahm ihren Sohn und ging  
hinaus.

Elisa und die vergiftete Speise - Elisa  
und die Hungernden

38 Elisa aber kehrte nach Gilgal zurück.  
Und es war Hungersnot im Lande.  
Und die Söhne der Propheten saßen  
vor ihm.  
Und er sprach zu seinem Knaben:  
Setze den großen Topf auf und  
koche ein Gericht für die Söhne der  
Propheten.

39 Da ging einer auf das Feld hinaus,  
um Kräuter zu lesen,  
und er fand eine wilde Rebe und las  
davon wilde Koloquinthen,  
sein Kleid voll,  
und er kam und zerschnitt sie in den  
Kochtopf,  
denn sie kannten sie nicht.

40 Und sie schütteten es aus zum Essen

für die Männer.  
Aber es geschah,  
als sie von dem Gericht aßen,  
da schrieten sie und sprachen:  
Der Tod ist im Topfe,  
Mann Gottes!  
Und sie konnten es nicht essen.

- 41 Da sprach er:  
So holet Mehl her!  
Und er warf es in den Topf und sprach:  
Schütte es aus für die Leute,  
daß sie essen.  
Und es war nichts Schlimmes mehr  
im Topfe.

- 42 Und ein Mann kam von  
Baal-Schalischa und brachte dem

Manne Gottes Brot der Erstlinge,  
zwanzig Gerstenbrote,  
und Gartenkorn in seinem Sacke.  
Und er sprach:  
Gib es den Leuten,  
daß sie essen!

- 43 Und sein Diener sprach:  
Wie soll ich dieses hundert Männern  
vorsetzen?  
Und er sprach:  
Gib es den Leuten,  
daß sie essen!  
Denn so spricht JHWH:  
Man wird essen und übriglassen.
- 44 Und er setzte es ihnen vor;  
und sie aßen und ließen übrig,  
nach dem Worte JHWHs.

### 5 Elisa und die Heilung des Naaman - Gericht über Gehasi

- 1 Und Naaman,  
der Heeroberste des Königs von  
Syrien,  
war ein großer Mann vor seinem  
Herrn und angesehen;  
denn durch ihn hatte JHWH den  
Syern Sieg gegeben;  
und der Mann war ein Kriegsheld,  
aber aussätzig.
- 2 Und die Syrer waren in Streifscharen  
ausgezogen und hatten aus dem  
Lande Israel ein junges Mädchen  
gefangen weggeführt,  
und sie war vor dem Weibe  
Naamans.

- 3 Und sie sprach zu ihrer Herrin:  
Ach,  
wäre doch mein Herr vor dem  
Propheten,  
der zu Samaria wohnt!  
Dann würde er ihn von seinem  
Aussatz heilen.
- 4 Und Naaman ging und berichtete es  
seinem Herrn und sprach:  
So und so hat das Mädchen geredet,  
das aus dem Lande Israel ist.
- 5 Da sprach der König von Syrien:  
Geh,  
ziehe hin,  
und ich will an den König von Israel  
einen Brief senden.  
Und er ging hin und nahm mit sich

zehn Talente Silber und  
sechstausend Sekel Gold und zehn  
Wechselkleider.

- 6 Und er brachte den Brief zu dem  
König von Israel,  
und er lautete also:  
Und nun,  
wenn dieser Brief zu dir kommt,  
siehe,  
ich habe meinen Knecht Naaman zu  
dir gesandt,  
daß du ihn von seinem Aussatz  
heilest.
- 7 Und es geschah,  
als der König von Israel den Brief  
gelesen hatte,  
da zerriß er seine Kleider und sprach:

Bin ich Gott,  
um zu töten und lebendig zu  
machen,  
daß dieser zu mir sendet,  
einen Mann von seinem Aussatz zu  
heilen?  
Aber fürwahr,  
erkennet doch und sehet,  
daß er einen Anlaß an mir sucht!

- 8 Und es geschah,  
als Elisa,  
der Mann Gottes,  
hörte,  
daß der König von Israel seine  
Kleider zerrissen hatte,  
da sandte er zu dem König und ließ  
ihm sagen:  
Warum hast du deine Kleider

zerrissen?

Laß ihn doch zu mir kommen,  
und er soll erkennen,  
daß ein Prophet in Israel ist.

9 Und Naaman kam mit seinen Rossen  
und mit seinen Wagen,  
und hielt am Eingang des Hauses  
Elisas.

10 Und Elisa sandte einen Boten zu ihm  
und ließ ihm sagen:  
Gehe hin und bade dich siebenmal  
im Jordan,  
so wird dir dein Fleisch wieder  
werden,  
und du wirst rein sein.

11 Da wurde Naaman zornig und zog

weg;

und er sprach:

Siehe,

ich hatte gedacht:

Er wird gewißlich zu mir  
herauskommen und hintreten und  
den Namen JHWHs,  
seines Gottes,  
anrufen und wird seine Hand über  
die Stelle schwingen und so den  
Aussätzigen heilen.

12 Sind nicht Abana und Parpar,  
die Flüsse von Damaskus,  
besser als alle Wasser von Israel?  
Kann ich mich nicht darin baden und  
rein werden?  
Und er wandte sich und zog weg im  
Grimm.

- 13 Da traten seine Knechte herzu und redeten zu ihm und sprachen:  
Mein Vater,  
hätte der Prophet etwas Großes zu dir geredet,  
würdest du es nicht tun?  
Wieviel mehr denn,  
da er zu dir gesagt hat:  
Bade dich,  
und du wirst rein sein!
- 14 Da stieg er hinab und tauchte sich im Jordan siebenmal unter,  
nach dem Worte des Mannes Gottes.  
Da wurde sein Fleisch wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben,  
und er war rein.
- 15 Und er kehrte zu dem Manne Gottes

zurück,  
er und sein ganzer Zug,  
und er kam und trat vor ihn und sprach:  
Siehe doch,  
ich erkenne,  
daß es auf der ganzen Erde keinen Gott gibt,  
als nur in Israel!  
Und nun nimm doch ein Geschenk von deinem Knechte.

- 16 Aber er sprach:  
So wahr JHWH lebt,  
vor dessen Angesicht ich stehe,  
wenn ich es nehmen werde!  
Und er drang in ihn,  
es zu nehmen;  
aber er weigerte sich.

17 Da sprach Naaman:

Wenn nicht,  
so werde doch deinem Knechte die  
Last eines Maultiergespannes Erde  
gegeben;  
denn dein Knecht wird nicht mehr  
anderen Göttern Brandopfer und  
Schlachtopfer opfern,  
sondern nur JHWH.

18 In diesem Stücke wolle JHWH  
deinem Knechte vergeben:

Wenn mein Herr in das Haus  
Rimmons geht,  
um sich daselbst niederzubeugen,  
denn er lehnt sich auf meine Hand,  
und ich beuge mich nieder im Hause  
Rimmons,  
ja,

wenn ich mich niederbeuge im Hause  
Rimmons,  
so möge doch JHWH deinem  
Knechte in diesem Stücke vergeben!

19 Und er sprach zu ihm:

Gehe hin in Frieden.  
Und er zog von ihm weg eine  
Strecke Landes.

20 Da sprach Gehasi,  
der Knabe Elisas,  
des Mannes Gottes:

Siehe,  
mein Herr hat Naaman,  
diesen Syrer,  
verschont,  
daß er nicht aus seiner Hand  
genommen,

was er gebracht hat;  
so wahr JHWH lebt,  
wenn ich ihm nicht nachlaufe und  
etwas von ihm nehme!

zwei Knaben von den Söhnen der  
Propheten zu mir gekommen;  
gib ihnen doch ein Talent Silber und  
zwei Wechselkleider.

- 21 Und Gehasi eilte Naaman nach.  
Und als Naaman sah,  
daß er ihm nachlief,  
sprang er von dem Wagen herab,  
ihm entgegen,  
und sprach:  
Steht es wohl?
- 22 Und er sprach:  
Es steht wohl.  
Mein Herr sendet mich und läßt dir  
sagen:  
Siehe,  
eben jetzt sind vom Gebirge Ephraim

- 23 Und Naaman sprach:  
Laß es dir gefallen,  
nimm zwei Talente.  
Und er drang in ihn und band zwei  
Talente Silber in zwei Beutel,  
und zwei Wechselkeider,  
und gab es zweien seiner Knaben;  
und sie trugen es vor ihm her.
- 24 Als er aber an den Hügel kam,  
nahm er es aus ihrer Hand und  
brachte es im Hause unter;  
dann entließ er die Männer,  
und sie gingen weg.

- 25 Er aber ging hinein und trat vor seinen Herrn.  
Da sprach Elisa zu ihm:  
Woher,  
Gehasi?  
Und er sprach:  
Dein Knecht ist weder dahin noch dorthin gegangen.
- 26 Und er sprach zu ihm:  
Ging mein Herz nicht mit,  
als der Mann sich von seinem Wagen herab dir entgegenwandte?  
Ist es Zeit,  
Silber zu nehmen und Kleider zu nehmen,  
und Olivenbäume und Weinberge,  
und Kleinvieh und Rinder,  
und Knechte und Mägde?

- 27 So wird der Aussatz Naamans an dir haften und an deinem Samen ewiglich.  
Und er ging von ihm hinaus, aussätzig wie Schnee.

### 6 Elisa und das schwimmende Eisen

**1 Und die Söhne der Propheten  
sprachen zu Elisa:**

**Siehe doch,  
der Ort,  
wo wir vor dir wohnen,  
ist uns zu enge;**

**2 laß uns doch an den Jordan gehen  
und von dannen ein jeder einen  
Balken holen,  
und uns dort einen Ort herrichten,  
um daselbst zu wohnen.**

**3 Und er sprach:  
Gehet hin.  
Und einer sprach:  
Laß es dir doch gefallen und gehe**

**mit deinen Knechten!**

**Und er sprach:  
Ich will mitgehen.**

**4 Und er ging mit ihnen;  
und sie kamen an den Jordan und  
hieben die Bäume um.**

**5 Es geschah aber,  
als einer einen Balken fällte,  
da fiel das Eisen ins Wasser;  
und er schrie und sprach:  
Ach,  
mein Herr!  
Und es war entlehnt!**

**6 Und der Mann Gottes sprach:  
Wohin ist es gefallen?  
Und er zeigte ihm die Stelle;**

da schnitt er ein Holz ab und warf es hinein und machte das Eisen schwimmen.

- 7 Und er sprach:  
Nimm es dir auf.  
Und er streckte seine Hand aus und nahm es.

### Elisa vereitelt die Kriegsabsichten der Aramäer

- 8 Und der König von Syrien führte Krieg wider Israel;  
und er beriet sich mit seinen Knechten und sprach:  
An dem und dem Orte soll mein Lager sein.

9 Da sandte der Mann Gottes zum König von Israel und ließ ihm sagen:  
Hüte dich,  
diesen Ort zu vernachlässigen;  
denn dort kommen die Syrer herab.

- 10 Und der König von Israel sandte an den Ort,  
den der Mann Gottes ihm gesagt und vor dem er ihn gewarnt hatte,  
und er verwahrte sich daselbst;  
und das geschah nicht einmal und nicht zweimal.

- 11 Da wurde das Herz des Königs von Syrien über diese Sache beunruhigt;  
und er rief seine Knechte und sprach zu ihnen:  
Könnt ihr mir nicht kundtun,

wer von den Unsrigen für den König von Israel ist?

- 12 Und einer von seinen Knechten sprach:  
Nicht doch,  
mein Herr König;  
sondern Elisa,  
der Prophet,  
der in Israel ist,  
tut dem König von Israel die Worte kund,  
die du in deinem Schlafgemach redest.
- 13 Da sprach er:  
Gehet hin und sehet,  
wo er ist;  
und ich werde hinsenden und ihn

holen.  
Und es wurde ihm berichtet und gesagt:  
Siehe,  
er ist in Dothan.

- 14 Da sandte er Rosse und Wagen dorthin und ein starkes Heer; und sie kamen des Nachts und umzingelten die Stadt.
- 15 Und als der Diener des Mannes Gottes früh aufstand und hinaustrat, siehe da,  
ein Heer umringte die Stadt,  
und Rosse und Wagen.  
Und sein Knabe sprach zu ihm:  
Ach,  
mein Herr!

Was sollen wir tun?

16 Aber er sprach:

Fürchte dich nicht!  
Denn mehr sind derer,  
die bei uns,  
als derer,  
die bei ihnen sind.

17 Und Elisa betete und sprach:

JHWH,  
öffne doch seine Augen,  
daß er sehe!  
Da öffnete JHWH die Augen des  
Knaben;  
und er sah:  
und siehe,  
der Berg war voll feuriger Rosse und  
Wagen,

rings um Elisa her.

18 Und sie kamen zu ihm herab;  
und Elisa betete zu JHWH und  
sprach:

Schlage doch dieses Volk mit  
Blindheit!  
Und er schlug sie mit Blindheit nach  
dem Worte Elisas.

19 Und Elisa sprach zu ihnen:

Dies ist nicht der Weg,  
und dies nicht die Stadt;  
folget mir,  
und ich werde euch zu dem Manne  
führen,  
den ihr sucht.  
Und er führte sie nach Samaria.

**20** Und es geschah,  
als sie nach Samaria gekommen  
waren,  
da sprach Elisa:  
JHWH,  
öffne diesen die Augen,  
daß sie sehen!  
Da öffneten JHWH ihnen die Augen;  
und sie sahen:  
und siehe,  
sie waren mitten in Samaria.

**21** Und der König von Israel sprach zu  
Elisa,  
als er sie sah:  
Soll ich schlagen,  
soll ich schlagen,  
mein Vater?

**22** Aber er sprach:  
Du sollst nicht schlagen.  
Würdest du die schlagen,  
welche du mit deinem Schwerte und  
mit deinem Bogen gefangen  
genommen hättest?  
Setze ihnen Brot und Wasser vor,  
daß sie essen und trinken und dann  
zu ihrem Herrn ziehen.

**23** Und er richtete ihnen ein großes  
Mahl zu,  
und sie aßen und tranken;  
und er entließ sie,  
und sie zogen zu ihrem Herrn.  
Und die Streifscharen der Syrer  
kamen hinfort nicht mehr in das  
Land Israel.

### Hungersnot im belagerten Samaria - Weissagung Elisas

24 Und es geschah hernach,  
da versammelte Ben-Hadad,  
der König von Syrien,  
sein ganzes Heer,  
und zog herauf und belagerte  
Samaria.

25 Und es entstand eine große  
Hungersnot in Samaria;  
und siehe,  
sie belagerten es,  
bis ein Eselskopf achtzig Sekel Silber  
und ein Viertel Kab Taubenmist fünf  
Sekel Silber galt.

26 Und es geschah,

als der König von Israel auf der  
Mauer einherging,  
da schrie ein Weib zu ihm und  
sprach:  
Hilf,  
mein Herr König!

27 Aber er sprach:  
Hilft dir JHWH nicht,  
woher sollte ich dir helfen?  
Von der Tenne oder von der Kelter?

28 Und der König sprach zu ihr:  
Was ist dir?  
Und sie sprach:  
Dieses Weib da hat zu mir gesagt:  
Gib deinen Sohn her,  
daß wir ihn heute essen;  
und meinen Sohn wollen wir morgen

essen.

**29** Und so kochten wir meinen Sohn und aßen ihn.

Und ich sprach zu ihr am anderen Tage:

Gib deinen Sohn her, daß wir ihn essen!

Aber sie hat ihren Sohn verborgen.

**30** Und es geschah, als der König die Worte des Weibes hörte,

da zerriß er seine Kleider, während er auf der Mauer einherging;

und das Volk sah, und siehe,

er trug Sacktuch darunter auf

seinem Leibe.

**31** Und er sprach:

So soll mir Gott tun und so hinzufügen, wenn der Kopf Elisas, des Sohnes Saphats, heute auf ihm bleibt!

**32** Und Elisa saß in seinem Hause, und die Ältesten saßen bei ihm. Und der König sandte einen Mann vor sich her.

Ehe der Bote zu ihm kam, sprach er aber zu den Ältesten: Habt ihr gesehen, daß dieser Mördersohn hergesandt hat, um mir den Kopf wegzunehmen?

**Sehet zu,  
sobald der Bote kommt,  
verschließet die Tür und dränget ihn  
mit der Tür hinweg!  
Ist nicht der Schall der Tritte seines  
Herrn hinter ihm?**

**33** **Noch redete er mit ihnen,  
siehe,  
da kam der Bote zu ihm herab;  
und er sprach:  
Siehe,  
dieses Unglück ist von JHWH;  
was soll ich noch auf JHWH harren?**

### 7 Samarias Rettung

1 Da sprach Elisa:

Höret das Wort JHWHs!

So spricht JHWH:

Morgen um diese Zeit wird ein Maß  
Feinmehl einen Sekel gelten,  
und zwei Maß Gerste einen Sekel im  
Tore von Samaria.

2 Da antwortete der Anführer,  
auf dessen Hand der König sich  
lehnte,

dem Manne Gottes und sprach:

Siehe,  
wenn JHWH Fenster am Himmel  
machte,  
würde wohl dieses geschehen?  
Und er sprach:

Siehe,

du wirst es mit deinen Augen sehen,  
aber du wirst nicht davon essen.

3 Es waren aber vier aussätzig  
Männer am Eingang des Tores;  
und sie sprachen einer zum anderen:  
Was bleiben wir hier,  
bis wir sterben?

4 Wenn wir sprechen:

Laßt uns in die Stadt gehen,  
so ist die Hungersnot in der Stadt,  
und wir werden daselbst sterben;  
und wenn wir hier bleiben,  
so werden wir auch sterben.  
Und nun kommt und laßt uns zu  
dem Lager der Syrer überlaufen;  
wenn sie uns am Leben lassen,

so leben wir,  
und wenn sie uns töten,  
so sterben wir.

- 5 Und so machten sie sich in der Dämmerung auf, um ins Lager der Syrer zu kommen; und sie kamen an das Ende des Lagers der Syrer, und siehe, kein Mensch war da.
- 6 Denn der Herr hatte das Heerlager der Syrer ein Getöse von Wagen und ein Getöse von Rossen hören lassen, das Getöse einer großen Heeresmacht; und sie sprachen einer zum anderen: Siehe,

der König von Israel hat die Könige der Hethiter und die Könige von Ägypten wider uns gedungen, daß sie über uns kommen sollen.

- 7 Und sie machten sich auf und flohen in der Dämmerung; sie ließen ihre Zelte und ihre Rosse und ihre Esel, das Lager, so wie es war, und flohen um ihr Leben.
- 8 Als nun jene Aussätzigen an das Ende des Lagers kamen, gingen sie in ein Zelt und aßen und tranken; und sie nahmen Silber daraus und Gold und Kleider und gingen hin und

verbargen es.

Und sie kamen wieder und gingen in ein anderes Zelt;  
und sie nahmen daraus und gingen hin und verbargen es.

- 9 Da sprachen sie einer zum anderen:  
Wir tun nicht recht:  
Dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft;  
schweigen wir aber und warten,  
bis der Morgen hell wird,  
so wird uns Schuld treffen.  
Und nun kommt und laßt uns hineingehen und es im Hause des Königs berichten.

- 10 Und sie kamen und riefen die Torwache der Stadt,

und berichteten ihnen und sprachen:  
Wir sind in das Lager der Syrer gekommen,  
und siehe,  
kein Mensch war da,  
und keine Menschenstimme;  
sondern nur die Rosse angebunden  
und die Esel angebunden,  
und die Zelte,  
so wie sie waren.

- 11 Und sie riefen die Torwächter,  
und sie berichteten es drinnen im Hause des Königs.
- 12 Da stand der König in der Nacht auf und sprach zu seinen Knechten:  
Ich will euch sagen,  
was die Syrer uns getan haben:

sie wissen,  
daß wir Hunger leiden,  
und sie sind aus dem Lager  
gegangen,  
um sich auf dem Felde zu verbergen,  
indem sie sagen:  
Wenn sie aus der Stadt herausgehen,  
so wollen wir sie lebendig greifen und  
in die Stadt eindringen.

13 Da antwortete einer von seinen  
Knechten und sprach:  
So nehme man doch fünf von den  
übrigen Rossen,  
die darin übriggeblieben sind (siehe,  
sie sind wie die ganze Menge Israels,  
die darin übriggeblieben,  
sie sind wie die ganze Menge Israels,  
die aufgerieben ist),

und laßt uns hinsenden und sehen.

14 Und sie nahmen zwei Wagen mit  
Rossen,  
und der König sandte sie hinter dem  
Heere der Syrer her und sprach:

15 Gehet hin und sehet.  
Und sie zogen ihnen nach bis an den  
Jordan;  
und siehe,  
der ganze Weg war voll Kleider und  
Geräte,  
welche die Syrer auf ihrer eiligen  
Flucht weggeworfen hatten.  
Und die Boten kehrten zurück und  
berichteten es dem König.

16 Da ging das Volk hinaus und

plünderte das Lager der Syrer;  
und es galt ein Maß Feinmehl einen  
Sekel,  
und zwei Maß Gerste einen Sekel  
nach dem Worte JHWHs.

17 Der König hatte aber den Anführer,  
auf dessen Hand er sich lehnte,  
über das Tor bestellt;  
und das Volk zertrat ihn im Tore,  
und er starb,  
so wie der Mann Gottes geredet  
hatte,  
wie er geredet hatte,  
als der König zu ihm herabkam.

18 Denn es geschah,  
als der Mann Gottes zu dem König  
redete und sprach:

Zwei Maß Gerste werden morgen um  
diese Zeit einen Sekel gelten,  
und ein Maß Feinmehl einen Sekel  
im Tore von Samaria,

19 da antwortete der Anführer dem  
Manne Gottes und sprach:  
Siehe,  
wenn JHWH auch Fenster am  
Himmel machte,  
würde wohl so etwas geschehen?  
Und er sprach:  
Siehe,  
du wirst es mit deinen Augen sehen,  
aber du wirst nicht davon essen.

20 Und es geschah ihm also:  
das Volk zertrat ihn im Tore,  
und er starb.

### 8 Elisa und die Schunemiterin

- 1 Und Elisa hatte zu dem Weibe, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, geredet und gesagt: Mache dich auf und gehe hin, du und dein Haus, und weile, wo du weilen kannst; denn JHWH hat eine Hungersnot herbeigerufen, und sie kommt auch ins Land sieben Jahre lang.
- 2 Und das Weib machte sich auf und tat nach dem Worte des Mannes Gottes: sie ging hin,

sie und ihr Haus, und weilte in dem Lande der Philister sieben Jahre.

- 3 Und es geschah am Ende von sieben Jahren, da kehrte das Weib aus dem Lande der Philister zurück; und sie ging aus, um den König anzurufen wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder.
- 4 Der König aber redete eben zu Gehasi, dem Knaben des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir doch alle die großen Dinge, die Elisa getan hat!

- 5 Und es geschah,  
während er dem König erzählte,  
daß er den Toten lebendig gemacht  
habe,  
siehe,  
da rief das Weib,  
deren Sohn er lebendig gemacht  
hatte,  
den König an wegen ihres Hauses  
und wegen ihrer Felder.  
Da sprach Gehasi:  
Mein Herr König!  
Dies ist das Weib,  
und dies ist ihr Sohn,  
den Elisa lebendig gemacht hat.
- 6 Und der König fragte das Weib,  
und sie erzählte ihm;  
und der König gab ihr einen

Kämmerer mit und sprach:  
Erstatte alles zurück,  
was ihr gehört,  
sowie den ganzen Ertrag der Felder  
von dem Tage an,  
da sie das Land verlassen hat,  
bis jetzt.

### Elisa und Hasael von Damaskus

- 7 Und Elisa kam nach Damaskus.  
Und Ben-Hadad,  
der König von Syrien,  
war krank.  
Und es wurde ihm berichtet und  
gesagt:  
Der Mann Gottes ist hierher  
gekommen.

8 Da sprach der König zu Hasael:  
Nimm ein Geschenk mit dir und  
gehe dem Manne Gottes entgegen,  
und befrage JHWH durch ihn und  
sprich:  
Werde ich von dieser Krankheit  
genesen?

9 Und Hasael ging ihm entgegen und  
nahm ein Geschenk mit sich:  
allerlei Gut von Damaskus,  
eine Last von vierzig Kamelen;  
und er kam und trat vor ihn hin und  
sprach:  
Dein Sohn Ben-Hadad,  
der König von Syrien,  
hat mich zu dir gesandt und läßt dir  
sagen:  
Werde ich von dieser Krankheit

genesen?

10 Und Elisa sprach zu ihm:  
Gehe hin,  
sprich zu ihm:  
Du wirst gewißlich genesen!  
Aber JHWH hat mir gezeigt,  
daß er gewißlich sterben wird.

11 Und er stellte sein Angesicht fest  
und richtete es auf ihn,  
bis er sich schämte;  
und der Mann Gottes weinte.

12 Und Hasael sprach:  
Warum weint mein Herr?  
Und er sprach:  
Weil ich weiß,  
was du den Kindern Israel Übles tun

wirst:  
ihre festen Städte wirst du in Brand stecken,  
und ihre Jünglinge mit dem Schwerte töten,  
und ihre Kindlein wirst du zerschmettern und ihre Schwangeren aufschlitzen.

13 Da sprach Hasael:  
Was ist dein Knecht,  
der Hund,  
daß er diese große Sache tun sollte?  
Und Elisa sprach:  
JHWH hat mich dich sehen lassen  
als König über Syrien.

14 Und er ging von Elisa weg und kam zu seinem Herrn;

und dieser sprach zu ihm:  
Was hat Elisa dir gesagt?  
Und er sprach:  
Er hat mir gesagt,  
du werdest gewißlich genesen.

15 Und es geschah am folgenden Tage, da nahm er die Decke und tauchte sie ins Wasser und breitete sie über sein Angesicht,  
so daß er starb.  
Und Hasael ward König an seiner Statt.

### Joram von Juda

16 Und im fünften Jahre Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel,

als Josaphat König von Juda war,  
wurde Joram König,  
der Sohn Josaphats,  
des Königs von Juda.

- 17 Zweiunddreißig Jahre war er alt,  
als er König wurde,  
und er regierte acht Jahre zu  
Jerusalem.
- 18 Und er wandelte auf dem Wege der  
Könige von Israel,  
wie das Haus Ahabs tat,  
denn er hatte eine Tochter Ahabs  
zum Weibe;  
und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs.
- 19 Aber JHWH wollte Juda nicht

verderben um seines Knechtes David  
willen,  
so wie er ihm gesagt hatte,  
daß er ihm eine Leuchte geben wolle  
für seine Söhne alle Tage.

- 20 In seinen Tagen fielen die Edomiter  
von der Botmäßigkeit Judas ab und  
setzten einen König über sich.
- 21 Da zog Joram hinüber nach Zair,  
und alle Wagen mit ihm.  
Und es geschah,  
als er sich des Nachts aufmachte,  
da schlug er die Edomiter,  
welche ihn und die Obersten der  
Wagen umringt hatten;  
und das Volk floh nach seinen  
Zelten.

22 So fielen die Edomiter von der Botmäßigkeit Judas ab bis auf diesen Tag.

Damals fiel auch Libna ab zu derselben Zeit.

23 Und das Übrige der Geschichte Jorams und alles was, er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Juda?

24 Und Joram legte sich zu seinen Vätern, und er wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt Davids. Und Ahasja, sein Sohn,

ward König an seiner Statt.

### Ahasja von Juda

25 Im zwölften Jahre Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, wurde Ahasja König, der Sohn Jorams, des Königs von Juda.

26 Zweiundzwanzig Jahre war Ahasja alt, als er König wurde, und er regierte ein Jahr zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Athalja, die Tochter Omris,

des Königs von Israel.

27 Und er wandelte auf dem Wege des Hauses Ahabs und tat, was böse war in den Augen JHWHs, wie das Haus Ahabs; denn er war ein Schwiegersohn des Hauses Ahabs.

28 Und er zog mit Joram, dem Sohne Ahabs, in den Streit wider Hasael, dem König von Syrien, nach Ramoth-Gilead. Und die Syrer verwundeten Joram.

29 Da kehrte der König Joram zurück, um sich in Jisreel von den Wunden heilen zu lassen,

welche ihm die Syrer zu Rama geschlagen hatten, als er wider Hasael, den König von Syrien, stritt.

Und Ahasja, der Sohn Jorams, der König von Juda, zog hinab, um Joram, den Sohn Ahabs, in Jisreel zu besuchen, weil er krank war.

### 9 Jehu von Israel: Salbung zum König

- 1** Und Elisa,  
der Prophet,  
rief einen von den Söhnen der  
Propheten und sprach zu ihm:  
Gürte deine Lenden und nimm diese  
Ölflasche in deine Hand und gehe  
nach Ramoth-Gilead.
- 2** Und wenn du dahin gekommen bist,  
so sieh dich daselbst nach Jehu um,  
dem Sohne Josaphats,  
des Sohnes Nimsis;  
und gehe hinein,  
und laß ihn aufstehen aus der Mitte  
seiner Brüder und führe ihn in ein  
inneres Gemach;

- 3** und nimm die Ölflasche und gieße sie  
über sein Haupt aus und sprich:  
So spricht JHWH:  
Ich habe dich zum König über Israel  
gesalbt!  
und öffne die Tür und fliehe,  
und harre nicht.
- 4** Und der Jüngling,  
der Knabe des Propheten,  
ging nach Ramoth-Gilead.
- 5** Und er kam hinein,  
und siehe,  
da saßen die Obersten des Heeres.  
Und er sprach:  
Ich habe ein Wort an dich,  
Oberster.  
Und Jehu sprach:

An wen von uns allen?  
Und er sprach:  
An dich,  
Oberster.

6 Da stand Jehu auf und ging ins Haus hinein;  
und er goß das Öl auf sein Haupt  
und sprach zu ihm:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Ich habe dich zum König gesalbt  
über das Volk JHWHs,  
über Israel.

7 Und du sollst das Haus Ahabs,  
deines Herrn,  
erschlagen;  
und ich werde das Blut meiner

Knechte,  
der Propheten,  
und das Blut aller Knechte JHWHs  
rächen von der Hand Isebels.

8 Ja,  
das ganze Haus Ahabs soll  
umkommen;  
und ich werde von Ahab ausrotten,  
was männlich ist,  
sowohl den Gebundenen als auch den  
Freien in Israel.

9 Und ich werde das Haus Ahabs  
machen wie das Haus Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
und wie das Haus Baesas,  
des Sohnes Achijas.

10 Isebel aber sollen die Hunde fressen  
auf dem Ackerstück zu Jisreel,  
und niemand wird sie begraben.  
Und er öffnete die Tür und entfloh.

11 Und Jehu kam heraus zu den  
Knechten seines Herrn.  
Und man sprach zu ihm:  
Steht es wohl?  
Warum ist dieser Rasende zu dir  
gekommen?  
Und er sprach zu ihnen:  
Ihr kennt ja den Mann und seine  
Rede.

12 Und sie sprachen:  
Lüge!  
Tue es uns doch kund!  
Da sprach er:

So und so hat er zu mir geredet und  
gesagt:  
So spricht JHWH:  
Ich habe dich zum König über Israel  
gesalbt!

13 Da eilten sie und nahmen ein jeder  
sein Kleid und legten es unter ihn,  
auf die Stufen selbst;  
und sie stießen in die Posaune und  
sprachen:  
Jehu ist König!

Jehus Aufstand: Tod Jorams von  
Israel, Ahasjas von Juda und Isebels

14 Und so machte Jehu,  
der Sohn Josaphats,  
des Sohnes Nimsis,

eine Verschwörung gegen Joram.  
(Joram aber,  
er und ganz Israel,  
hatte Ramoth-Gilead gegen Hasael,  
den König von Syrien,  
verteidigt;

15 und der König Joram war  
zurückgekehrt,  
um sich in Jisreel von den Wunden  
heilen zu lassen,  
welche ihm die Syrer geschlagen  
hatten,  
als er wider Hasael,  
den König von Syrien,  
stritt.) Und Jehu sprach:  
Wenn es euer Wille ist,  
so soll niemand aus der Stadt  
entrinnen,

um hinzugehen,  
es in Jisreel zu berichten.

16 Und Jehu saß auf und zog nach  
Jisreel;  
denn Joram lag daselbst.  
Und Ahasja,  
der König von Juda,  
war hinabgezogen,  
um Joram zu besuchen.

17 Und der Wächter stand auf dem  
Turme zu Jisreel und sah den Haufen  
Jehus,  
wie er herankam,  
und sprach:  
Ich sehe einen Haufen.  
Und Joram sprach:  
Nimm einen Reiter und sende ihn

ihnen entgegen,  
daß er spreche:

18 Ist es Friede?

Da ritt der Berittene ihm entgegen  
und sprach:

So spricht der König:  
Ist es Friede?

Und Jehu sprach:

Was hast du mit dem Frieden zu  
schaffen?

Wende dich hinter mich!

Und der Wächter berichtete und  
sprach:

Der Bote ist bis zu ihnen gekommen  
und kehrt nicht zurück.

19 Da sandte er einen zweiten  
Berittenen;

und er kam zu ihnen und sprach:  
So spricht der König:  
Ist es Friede?

Und Jehu sprach:

Was hast du mit dem Frieden zu  
schaffen?

Wende dich hinter mich!

20 Und der Wächter berichtete und  
sprach:

Er ist bis zu ihnen gekommen und  
kehrt nicht zurück.

Und das Treiben ist wie das Treiben  
Jehus,  
des Sohnes Nimsis;  
denn er treibt unsinnig.

21 Da sprach Joram:  
Spannet an!

Und man spannte seinen Wagen an;  
und Joram,  
der König von Israel,  
und Ahasja,  
der König von Juda,  
zogen aus,  
ein jeder auf seinem Wagen:  
sie zogen aus,  
Jehu entgegen,  
und sie trafen ihn auf dem  
Grundstück Naboths,  
des Jisreeliters.

22 Und es geschah,  
als Joram den Jehu sah,  
da sprach er:  
Ist es Friede,  
Jehu?  
Aber er sprach:

Was,  
Friede,  
während der vielen Hurereien Isebels,  
deiner Mutter,  
und ihrer vielen Zaubereien!

23 Da wandte Joram um und floh,  
und sprach zu Ahasja:  
Verrat,  
Ahasja!

24 Jehu aber nahm seinen Bogen zur  
Hand und traf Joram zwischen seine  
Arme,  
so daß der Pfeil ihm durch das Herz  
fuhr;  
und er sank nieder in seinem Wagen.

25 Und er sprach zu Bidkar,  
seinem Anführer:  
Nimm ihn und wirf ihn auf das  
Grundstück Naboths,  
des Jisreeliters.  
Denn gedenke,  
wie wir,  
ich und du,  
neben einander hinter seinem Vater  
Ahab herritten,  
und JHWH diesen Ausspruch über  
ihn tat:

26 Wenn ich nicht das Blut Naboths  
und das Blut seiner Söhne gestern  
gesehen habe!  
spricht JHWH;  
und ich werde es dir vergelten auf  
diesem Grundstück,

spricht JHWH.  
Und nun nimm ihn auf,  
wirf ihn auf das Grundstück,  
nach dem Worte JHWHs.

27 Als Ahasja,  
der König von Juda,  
das sah,  
floh er des Weges zum Gartenhause.  
Und Jehu jagte ihm nach und sprach:  
Auch ihn erschlaget auf dem Wagen!  
Und sie verwundeten ihn auf der  
Anhöhe Gur,  
die bei Jibleam ist.  
Und er floh nach Megiddo und starb  
dasselbst.

28 Und seine Knechte führten ihn zu  
Wagen nach Jerusalem,

und sie begruben ihn in seinem  
Begräbnis,  
bei seinen Vätern,  
in der Stadt Davids.

-

29 Und im elften Jahre Jorams,  
des Sohnes Ahabs,  
war Ahasja König geworden über  
Juda.

30 Und Jehu kam nach Jisreel.  
Und als Isebel es hörte,  
da tat sie Schminke an ihre Augen  
und schmückte ihr Haupt und  
schaute zum Fenster hinaus.

31 Und als Jehu in das Tor kam,  
da sprach sie:

Erging es Simri wohl,  
dem Mörder seines Herrn?

32 Und er erhob sein Angesicht zum  
Fenster und sprach:  
Wer ist mit mir,  
wer?  
Da blickten zwei,  
drei Kämmerer zu ihm hinab.

33 Und er sprach:  
Stürzt sie herab!  
Und sie stürzten sie hinab;  
und es spritzte von ihrem Blute an  
die Wand und an die Rosse,  
und er zertrat sie.

34 Und er ging hinein und aß und trank;  
und er sprach:

Sehet doch nach dieser Verfluchten  
und begrabet sie,  
denn sie ist eine Königstochter.

35 Und sie gingen hin,  
um sie zu begraben;  
aber sie fanden nichts mehr von ihr,  
als nur den Schädel und die Füße  
und die Hände.

36 Und sie kamen zurück und  
berichteten es ihm.  
Und er sprach:  
Das ist das Wort JHWHs,  
das er durch seinen Knecht Elia,  
den Tisbiter,  
geredet hat,  
indem er sprach:  
Auf dem Grundstück zu Jisreel sollen

die Hunde das Fleisch Isebels  
fressen;

37 und der Leichnam Isebels soll auf  
dem Grundstück zu Jisreel dem  
Miste auf dem Felde gleichen,  
daß man nicht wird sagen können:  
Das ist Isebel.

10 Ausrottung des Hauses Ahabs  
durch Jehu

- 1 Und Ahab hatte siebzig Söhne zu Samaria.  
Und Jehu schrieb Briefe und sandte sie nach Samaria an die Obersten von Jisreel, die Ältesten, und an die Erzieher der Söhne Ahabs, und sie lauteten:
- 2 Und nun, wenn dieser Brief zu euch kommt, bei euch sind ja die Söhne eures Herrn, und bei euch die Wagen und die Rosse,

und eine feste Stadt und Waffen -

- 3 so ersehet den besten und tüchtigsten aus den Söhnen eures Herrn, und setzet ihn auf den Thron seines Vaters; und streitet für das Haus eures Herrn.
- 4 Aber sie fürchteten sich gar sehr und sprachen:  
Siehe, die zwei Könige konnten vor ihm nicht standhalten, und wie wollten wir bestehen?
- 5 Und der über das Haus und der über die Stadt war und die Ältesten und

die Erzieher sandten hin zu Jehu und  
ließen ihm sagen:

Wir sind deine Knechte,  
und alles,  
was du zu uns sagen wirst,  
wollen wir tun;

wir wollen niemand zum König  
machen;

tue,  
was gut ist in deinen Augen.

- 6 Da schrieb er zum zweiten Male  
einen Brief an sie,  
welcher lautete:  
Wenn ihr für mich seid und auf  
meine Stimme höret,  
so nehmet die Köpfe der Männer,  
der Söhne eures Herrn,  
und kommet morgen um diese Zeit

zu mir nach Jisreel.

(Und die Königssöhne,  
siebzig Mann,  
waren bei den Großen der Stadt,  
die sie auferzogen.)

- 7 Und es geschah,  
als der Brief zu ihnen kam,  
da nahmen sie die Söhne des Königs  
und schlachteten sie,  
siebzig Mann,  
und legten ihre Köpfe in Körbe und  
sandten sie zu ihm nach Jisreel.
- 8 Und ein Bote kam und berichtete  
ihm und sprach:  
Man hat die Köpfe der Königssöhne  
gebracht.  
Und er sprach:

Leget sie in zwei Haufen an den Eingang des Tores, bis zum Morgen.

9 Und es geschah am Morgen, da ging er hinaus und trat hin und sprach zu dem ganzen Volke: Ihr seid gerecht! Siehe, ich habe eine Verschwörung wider meinen Herrn gemacht und habe ihn ermordet; wer aber hat alle diese erschlagen?

10 Wisset denn, daß nichts zur Erde fallen wird von dem Worte JHWHs, das JHWH wider das Haus Ahabs geredet hat;

und JHWH hat getan, was er durch seinen Knecht Elia geredet hat.

11 Und Jehu erschlug alle, welche vom Hause Ahabs in Jisreel übriggeblieben waren, und alle seine Großen und seine Bekannten und seine Priester, bis er ihm keinen Entronnenen übrigließ.

12 Und er machte sich auf und ging und zog nach Samaria. Er war bei Beth-Eked-Haroim auf dem Wege,

13 da traf Jehu die Brüder Ahasjas, des Königs von Juda;

und er sprach:

Wer seid ihr?

Und sie sprachen:

Wir sind die Brüder Ahasjas und sind  
herabgekommen,  
um die Söhne des Königs und die  
Söhne der Königin zu begrüßen.

14 Und er sprach:

Greifet sie lebendig!

Und sie griffen sie lebendig und  
schlachteten sie bei der Zisterne von  
Beth-Eked,  
zweiundvierzig Mann,  
und er ließ keinen von ihnen übrig.

15 Und er zog von dannen und traf

Jonadab,  
den Sohn Rekabs,

der ihm entgegenkam;

und er grüßte ihn und sprach zu ihm:

Ist dein Herz redlich,  
wie mein Herz gegen dein Herz?  
Und Jonadab sprach:

Es ist's.

Wenn es so ist,  
so gib mir deine Hand.

Und er gab ihm seine Hand.

Da ließ er ihn zu sich auf den Wagen  
steigen und sprach:

16 Komm mit mir und sieh meinen Eifer  
für JHWH an!

Und sie fuhren ihn auf seinem  
Wagen.

17 Und als er nach Samaria kam,  
erschlug er alle,

welche von Ahab in Samaria  
übriggeblieben waren,  
bis er ihn vertilgte,  
nach dem Worte JHWHs,  
das er zu Elia geredet hatte.

### Ausrottung des Baaldienstes durch Jehu

18 Und Jehu versammelte das ganze  
Volk und sprach zu ihnen:  
Ahab hat dem Baal ein wenig  
gedient,  
Jehu will ihm viel dienen.

19 Und nun,  
rufet alle Propheten des Baal,  
alle seine Diener und alle seine  
Priester zu mir;

kein Mann werde vermißt!  
Denn ich habe ein großes  
Schlachtopfer für den Baal.  
Keiner,  
der vermißt wird,  
soll am Leben bleiben!  
Jehu handelte aber mit Hinterlist,  
um die Diener des Baal  
umzubringen.

20 Und Jehu sprach:  
Heiliget dem Baal eine  
Festversammlung!  
Und man rief sie aus.

21 Und Jehu sandte in ganz Israel  
umher.  
Da kamen alle Diener des Baal:  
keiner blieb übrig,

der nicht gekommen wäre;  
und sie gingen in das Haus des Baal,  
und das Haus des Baal ward voll von  
einem Ende bis zum anderen.

22 Und er sprach zu dem,  
der über die Kleiderkammer war:  
Bringe Kleider heraus für alle Diener  
des Baal!  
Und er brachte ihnen Kleidung  
heraus.

23 Und Jehu und Jonadab,  
der Sohn Rekabs,  
gingen in das Haus des Baal;  
und er sprach zu den Dienern des  
Baal:  
Forschet und sehet zu,  
daß nicht etwa einer von den

Dienern JHWHs hier bei euch sei,  
sondern nur Diener des Baal allein!

24 Und sie gingen hinein,  
um Schlachtopfer und Brandopfer zu  
opfern.  
Jehu hatte sich aber draußen achtzig  
Mann bestellt und gesagt:  
Derjenige,  
welcher einen von den Männern  
entrinnen läßt,  
die ich in eure Hände gebracht habe,  
sein Leben soll statt dessen Leben  
sein.

25 Und es geschah,  
als man das Opfern des Brandopfers  
vollendet hatte,  
da sprach Jehu zu den Läufern und

zu den Anführern:

Gehet hinein,

erschlaget sie;

keiner komme heraus!

Und sie schlugen sie mit der Schärfe  
des Schwertes.

Und die Läufer und die Anführer  
warfen sie hin.

Und sie gingen nach dem Stadtteil  
des Baalhauses,

- 26 und brachten die Bildsäulen des  
Baalhauses heraus und verbrannten  
sie;  
und sie rissen die Bildsäule des Baal  
nieder;

- 27 und sie rissen das Haus des Baal  
nieder und machten Kotstätten

daraus bis auf diesen Tag.

- 28 Also vertilgte Jehu den Baal aus  
Israel.

- 29 Nur von den Sünden Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen gemacht  
hatte,  
von denen wich Jehu nicht ab:  
von den goldenen Kälbern,  
die zu Bethel und zu Dan waren.

- 30 Und JHWH sprach zu Jehu:  
Weil du wohl ausgerichtet hast,  
was recht ist in meinen Augen,  
und an dem Hause Ahabs getan hast  
nach allem,  
was in meinem Herzen war,

so sollen dir Söhne des vierten Gliedes auf dem Throne Israels sitzen.

31 Aber Jehu achtete nicht darauf, in dem Gesetze JHWHs, des Gottes Israels, mit seinem ganzen Herzen zu wandeln; er wich nicht von den Sünden Jerobeams, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte.

32 In jenen Tagen begann JHWH abzuhaueu unter Israel; und Hasael schlug sie im ganzen Gebiet Israels,

33 vom Jordan an, gegen Sonnenaufgang, das ganze Land Gilead, die Gaditer und die Rubeniter und die Manassiter, von Aroer an, das am Flusse Arnon liegt, sowohl Gilead als Basan.

34 Und das Übrige der Geschichte Jehus und alles, was er getan hat, und alle seine Macht, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?

35 Und Jehu legte sich zu seinen Vätern,

und man begrub ihn zu Samaria.  
Und Joahas,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

36 Die Tage aber,  
die Jehu über Israel zu Samaria  
regierte,  
waren achtundzwanzig Jahre.

11 Herrschaft der Atalja in Jerusalem -  
Verschwörung des Priesters Jojada  
gegen sie - Einsetzung des Joasch  
zum König

- 1 Und als Athalja,  
die Mutter Ahasjas,  
sah,  
daß ihr Sohn tot war,  
da machte sie sich auf und brachte  
allen königlichen Samen um.
- 2 Aber Joseba,  
die Tochter des Königs Joram,  
die Schwester Ahasjas,  
nahm Joas,  
den Sohn Ahasjas,  
und stahl ihn weg aus der Mitte der  
Königssöhne,

die getötet wurden,  
und tat ihn und seine Amme in das  
Schlafgemach;  
und so verbargen sie ihn vor Athalja,  
und er wurde nicht getötet.

- 3 Und er war sechs Jahre bei ihr im  
Hause JHWHs versteckt.  
Athalja aber regierte über das Land.
- 4 Und im siebten Jahre sandte Jojada  
hin und ließ die Obersten über  
hundert der Karier und der Läufer  
holen und zu sich in das Haus  
JHWHs kommen;  
und er machte einen Bund mit ihnen  
und ließ sie schwören im Hause  
JHWHs,  
und er zeigte ihnen den Sohn des

Königs.

5 Und er gebot ihnen und sprach:

Dies ist es,

was ihr tun sollt:

Ein Drittel von euch,

die ihr am Sabbath antretet,

soll Wache halten im Hause des

Königs,

6 und ein Drittel soll am Tore Sur,

und ein Drittel am Tore hinter den

Läufern sein;

und ihr sollt der Hut des Hauses

warten zur Abwehr.

7 Und die zwei anderen Abteilungen

von euch,

alle,

die am Sabbath abtreten,

die sollen im Hause JHWHs Wache

halten bei dem König.

8 Und ihr sollt den König rings

umgeben,

ein jeder mit seinen Waffen in seiner

Hand;

und wer in die Reihen eindringt,

soll getötet werden;

und ihr sollt bei dem König sein,

wenn er ausgeht und wenn er

eingeht.

9 Und die Obersten über hundert taten

nach allem,

was der Priester Jojada geboten

hatte;

und sie nahmen ein jeder seine

Männer,  
die am Sabbath antretenden samt  
den am Sabbath abtretenden,  
und kamen zu dem Priester Jojada.

- 10 Und der Priester gab den Obersten  
über hundert die Speere und die  
Schilde,  
welche dem König David gehört  
hatten,  
die im Hause JHWHs waren.
- 11 Und die Läufer stellten sich auf,  
ein jeder mit seinen Waffen in seiner  
Hand,  
von der rechten Seite des Hauses bis  
zur linken Seite des Hauses,  
gegen den Altar und gegen das Haus  
hin,

rings um den König.

- 12 Und er führte den Sohn des Königs  
heraus und setzte ihm die Krone auf  
und gab ihm das Zeugnis,  
und sie machten ihn zum König und  
salbten ihn;  
und sie klatschten in die Hände und  
riefen:  
Es lebe der König!
- 13 Und als Athalja das Geschrei der  
Läufer und des Volkes hörte,  
kam sie zu dem Volke in das Haus  
JHWHs.
- 14 Und sie sah:  
und siehe,  
der König stand auf dem Standorte,

nach dem Gebrauch,  
und die Obersten und die Trompeter  
bei dem König;  
und alles Volk des Landes war  
fröhlich und stieß in die Trompeten.  
Da zerriß Athalja ihre Kleider und  
rief:  
Verschwörung,  
Verschwörung!

- 15 Und der Priester Joadab gebot den  
Obersten über hundert,  
die über das Heer bestellt waren,  
und sprach zu ihnen:  
Führet sie hinaus außerhalb der  
Reihen,  
und wer ihr folgt,  
den tötet mit dem Schwerte!  
Denn der Priester sprach:

Sie soll nicht in dem Hause JHWHs  
getötet werden.

- 16 Und sie machten ihr Platz,  
und sie ging in das Haus des Königs  
auf dem Wege des Eingangs für die  
Rosse;  
und sie wurde daselbst getötet.
- 17 Und Joadab machte einen Bund  
zwischen JHWH und dem König und  
dem Volke,  
daß sie das Volk JHWHs sein sollten,  
und zwischen dem König und dem  
Volke.
- 18 Da ging alles Volk des Landes in das  
Haus des Baal und riß es nieder;  
seine Altäre und seine Bilder

zerschlugen sie gänzlich;  
und Mattan,  
den Priester des Baal,  
töteten sie vor den Altären.  
Und der Priester setzte Aufseher  
über das Haus JHWHs.

21

und die Stadt hatte Ruhe.  
Athalja aber hatten sie im Hause des  
Königs mit dem Schwerte getötet.

19 Und er nahm die Obersten über  
hundert und die Karier und die  
Läufer und alles Volk des Landes,  
und sie führten den König aus dem  
Hause JHWHs hinab und kamen auf  
dem Wege des Läufertores in das  
Haus des Königs;  
und er setzte sich auf den Thron der  
Könige.

20 Und alles Volk des Landes freute  
sich,

12 Joasch von Juda - Ausbesserung  
des Tempels

- 1 Sieben Jahre war Joas alt,  
als er König wurde.  
Im siebten Jahre Jehus wurde Joas  
König,  
und er regierte vierzig Jahre zu  
Jerusalem;  
und der Name seiner Mutter war  
Zibja,  
von Beerseba.
- 2 Und Joas tat,  
was recht war in den Augen JHWHs,  
solange der Priester Jojada ihn  
unterwies.
- 3 Doch die Höhen wichen nicht;

das Volk opferte und räucherte noch  
auf den Höhen.

- 4 Und Joas sprach zu den Priestern:  
Alles Geld der geheiligten Dinge,  
welches in das Haus JHWHs  
gebracht wird:  
das Geld eines jeden Gemusterten,  
das Geld der Seelen,  
je nach der Schätzung eines jeden,  
und alles Geld,  
das jemand ins Herz kommt,  
in das Haus JHWHs zu bringen,
- 5 sollen die Priester an sich nehmen,  
ein jeder von seinen Bekannten;  
und sie selbst sollen das Baufällige  
des Hauses ausbessern,  
alles,

was daselbst Baufälliges gefunden wird.

- 6 Und es geschah, im dreiundzwanzigsten Jahre des Königs Joas hatten die Priester das Baufällige des Hauses nicht ausgebessert.
- 7 Da rief der König Joas den Priester Jojada und die Priester und sprach zu ihnen:  
Warum bessert ihr das Baufällige des Hauses nicht aus?  
Und nun sollt ihr kein Geld von euren Bekannten nehmen, sondern ihr sollt es für das Baufällige des Hauses hergeben.

- 8 Und die Priester willigten ein, kein Geld mehr von dem Volke zu nehmen, noch auch das Baufällige des Hauses auszubessern.
- 9 Und der Priester Jojada nahm eine Lade und bohrte ein Loch in ihren Deckel, und er stellte sie neben den Altar, zur Rechten, wenn man in das Haus JHWHs hineingeht; und die Priester, welche die Schwelle hüteten, legten alles Geld darein, welches in das Haus JHWHs gebracht wurde.

- 10 Und es geschah,  
wenn sie sahen,  
daß viel Geld in der Lade war,  
so kamen der Schreiber des Königs  
und der Hohepriester herauf,  
und sie banden das Geld,  
welches sich im Hause JHWHs  
vorfand,  
zusammen und zählten es.
- 11 Und sie gaben das abgewogene Geld  
in die Hände derer,  
welche das Werk betrieben,  
die über das Haus JHWHs bestellt  
waren;  
und diese gaben es aus an die  
Zimmerleute und an die Bauleute,  
welche am Hause JHWHs  
arbeiteten,

- 12 und an die Maurer und an die  
Steinhauer,  
und um Holz und gehauene Steine  
zu kaufen,  
um das Baufällige des Hauses  
JHWHs auszubessern,  
und für alles,  
was zur Ausbesserung des Hauses  
ausgegeben wurde.
- 13 Doch wurden für das Haus JHWHs  
keine silbernen Becken,  
Messer,  
Sprengschalen,  
Trompeten,  
noch irgend ein goldenes Gerät oder  
ein silbernes Gerät,  
von dem Gelde gemacht,  
welches in das Haus JHWHs

gebracht wurde;

- 14 sondern man gab es denen,  
welche das Werk betrieben,  
daß sie das Haus JHWHs damit  
ausbesserten.
- 15 Und man rechnete nicht mit den  
Männern,  
in deren Hand man das Geld gab,  
um es denen zu geben,  
welche das Werk taten;  
denn sie handelten getreulich.
- 16 Das Geld von Schuldopfern und das  
Geld von Sündopfern wurde nicht in  
das Haus JHWHs gebracht;  
es war für die Priester.

17 Damals zog Hasael,  
der König von Syrien,  
herauf und stritt wider Gath und  
nahm es ein.  
Und Hasael richtete sein Angesicht  
darauf,  
wider Jerusalem hinaufzuziehen.

Auslieferung der Tempelschätze an  
die Aramäer durch Joasch - Seine  
Ermordung

18 Da nahm Joas,  
der König von Juda,  
alle geheiligten Dinge,  
die Josaphat und Joram und Ahasja,  
seine Väter,  
die Könige von Juda,  
geheiligt hatten,

und seine geheiligten Dinge,  
und all das Gold,  
das sich in den Schätzen des Hauses  
JHWHs und des Hauses des Königs  
vorfand,  
und sandte es Hasael,  
dem König von Syrien.  
Und er zog ab von Jerusalem.

19 Und das Übrige der Geschichte Joas'  
und alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

20 Und seine Knechte standen auf und  
machten eine Verschwörung,  
und sie erschlugen Joas im Hause

Millo,  
wo man nach Silla hinabgeht.

21 Und Josakar,  
der Sohn Schimeaths,  
und Josabad,  
der Sohn Schomers,  
seine Knechte,  
erschlugen ihn,  
und er starb;  
und man begrub ihn bei seinen  
Vätern in der Stadt Davids.  
Und Amazja,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

### 13 Joahas von Israel

- 1 Im dreiundzwanzigsten Jahre Joas',  
des Sohnes Ahasjas,  
des Königs von Juda,  
wurde Joahas,  
der Sohn Jehus,  
König über Israel zu Samaria und  
regierte siebzehn Jahre.
- 2 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs;  
und er wandelte den Sünden  
Jerobeams nach,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen gemacht  
hatte:  
er wich nicht davon.

- 3 Da entbrannte der Zorn JHWHs  
wider Israel;  
und er gab sie in die Hand Hasaels,  
des Königs von Syrien,  
und in die Hand Ben-Hadads,  
des Sohnes Hasaels,  
alle Tage hindurch.
- 4 Und Joahas flehte JHWH an;  
und JHWH hörte auf ihn,  
denn er sah den Druck Israels,  
denn der König von Syrien drückte  
sie.
- 5 (Und JHWH gab Israel einen Retter,  
und sie kamen aus der Hand der  
Syrer heraus;  
und die Kinder Israel wohnten in  
ihren Zelten wie zuvor.

- 6 Dennoch wichen sie nicht von den Sünden des Hauses Jerobeams, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte:  
sie wandelten darin;  
auch die Aschera blieb in Samaria stehen.)
- 7 Denn er hatte dem Joahas kein Volk übriggelassen,  
als nur fünfzig Reiter und zehn Wagen und zehntausend Mann zu Fuß;  
denn der König von Syrien hatte sie vernichtet und sie gemacht wie den Staub,  
den man zertritt.
- 8 Und das Übrige der Geschichte

Joahas' und alles,  
was er getan hat,  
und seine Macht,  
ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?

- 9 Und Joahas legte sich zu seinen Vätern,  
und man begrub ihn zu Samaria.  
Und Joas,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

Joasch von Israel - Elisas letzte Weissagung und Tod

- 10 Im siebenunddreißigsten Jahre Joas',  
des Königs von Juda,

wurde Joas,  
der Sohn des Joahas,  
König über Israel zu Samaria und  
regierte sechzehn Jahre.

11 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs;  
er wich nicht von allen Sünden  
Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen gemacht  
hatte:  
er wandelte darin.

12 Und das Übrige der Geschichte Joas'  
und alles,  
was er getan,  
und seine Macht,  
wie er mit Amazja,

dem König von Juda,  
gestritten hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Israel?

13 Und Joas legte sich zu seinen Vätern,  
und Jerobeam setzte sich auf seinen  
Thron;  
und Joas wurde zu Samaria begraben  
bei den Königen von Israel.

14 Und Elisa erkrankte an seiner  
Krankheit,  
an welcher er starb.  
Und Joas,  
der König von Israel,  
kam zu ihm herab und weinte über  
seinem Angesicht und sprach:

Mein Vater,  
mein Vater!  
Wagen Israels und seine Reiter!

15 Da sprach Elisa zu ihm:  
Hole Bogen und Pfeile.  
Und er holte ihm Bogen und Pfeile.

16 Und er sprach zu dem König von  
Israel:  
Lege deine Hand auf den Bogen.  
Da legte er seine Hand darauf:  
und Elisa tat seine Hände auf die  
Hände des Königs.

17 Und er sprach:  
Öffne das Fenster gegen Morgen.  
Und er öffnete es.  
Und Elisa sprach:

Schieße!  
Und er schoß.  
Und er sprach:  
Ein Pfeil der Rettung von JHWH  
und ein Pfeil der Rettung wider die  
Syrer!  
Und so wirst du die Syrer zu Aphek  
schlagen bis zur Vernichtung.

18 Und er sprach:  
Nimm die Pfeile.  
Und er nahm sie.  
Und er sprach zu dem König von  
Israel:  
Schlage auf die Erde!  
Und er schlug dreimal und hielt inne.

19 Da ward der Mann Gottes zornig

über ihn und sprach:  
Du hättest fünf- oder sechsmal  
schlagen sollen,  
dann würdest du die Syrer bis zur  
Vernichtung geschlagen haben;  
nun aber wirst du die Syrer dreimal  
schlagen.

20 Und Elisa starb,  
und man begrub ihn.  
Und es kamen Streifscharen der  
Moabiter in das Land,  
als das Jahr anfang.

21 Und es geschah,  
als sie einen Mann begruben,  
siehe,  
da sahen sie die Streifscharen,  
und sie warfen den Mann in das

Grab Elisas;  
und als der Mann hineinkam und die  
Gebeine Elisas berührte,  
da wurde er lebendig und erhob sich  
auf seine Füße.

22 Und Hasael,  
der König von Syrien,  
bedrückte Israel alle Tage des  
Joahas.

23 Aber JHWH erwies ihnen Gnade und  
erbarmte sich ihrer und wandte sich  
ihnen zu,  
wegen seines Bundes mit Abraham,  
Isaak und Jakob;  
und er wollte sie nicht verderben und  
warf sie nicht von seinem Angesicht  
weg bis dahin.

- 24 Und Hasael,  
der König von Syrien,  
starb.  
Und Ben-Hadad,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.
- 25 Da nahm Joas,  
der Sohn des Joahas,  
aus der Hand Ben-Hadads,  
des Sohnes Hasaels,  
die Städte wieder,  
welche dieser aus der Hand seines  
Vaters Joahas im Streit genommen  
hatte.  
Dreimal schlug ihn Joas und brachte  
die Städte Israels wieder zurück.

14 Amazja von Juda - Sein Krieg mit Joasch von Israel - Ende des Joasch und des Amazja

**1** Im zweiten Jahre Joas',  
des Sohnes Joahas',  
des Königs von Israel,  
wurde Amazja König,  
der Sohn Joas',  
des Königs von Juda.

**2** Fünfundzwanzig Jahre war er alt,  
als er König wurde,  
und er regierte neunundzwanzig  
Jahre zu Jerusalem;  
und der Name seiner Mutter war  
Joaddin,  
von Jerusalem.

**3** Und er tat,  
was recht war in den Augen JHWHs,  
nur nicht wie sein Vater David;  
er tat nach allem,  
was sein Vater Joas getan hatte.

**4** Doch die Höhen wichen nicht;  
das Volk opferte und räucherte noch  
auf den Höhen.

**5** Und es geschah,  
als das Königtum in seiner Hand  
erstarkt war,  
da erschlug er seine Knechte,  
die den König,  
seinen Vater,  
erschlagen hatten.

**6** Aber die Söhne der Totschläger

tötete er nicht,  
wie geschrieben steht im Buche des  
Gesetzes Moses,  
wo JHWH geboten und gesagt hat:  
Nicht sollen Väter getötet werden  
um der Kinder willen,  
und Kinder sollen nicht getötet  
werden um der Väter willen,  
sondern sie sollen ein jeder für seine  
Sünde getötet werden.

-

7 Er schlug die Edomiter im Salztal,  
zehntausend Mann,  
und nahm Sela ein im Streit,  
und er gab ihm den Namen Joktheel  
bis auf diesen Tag.

8 Damals sandte Amazja Boten an

Joas,  
den Sohn Joahas',  
des Sohnes Jehus,  
den König von Israel,  
und ließ ihm sagen:  
Komm,  
laß uns einander ins Angesicht  
sehen!

9 Da sandte Joas,  
der König von Israel,  
zu Amazja,  
dem König von Juda,  
und ließ ihm sagen:  
Der Dornstrauch auf dem Libanon  
sandte zu der Zeder auf dem  
Libanon und ließ ihr sagen:  
Gib meinem Sohne deine Tochter  
zum Weibe!

Da lief das Getier des Feldes,  
das auf dem Libanon ist,  
vorüber und zertrat den  
Dornstrauch.

10 Freilich hast du Edom geschlagen,  
und dein Herz erhebt sich;  
habe deinen Ruhm und bleibe in  
deinem Hause!  
Warum willst du dich denn mit dem  
Unglück einlassen,  
daß du fallest,  
du und Juda mit dir?

11 Aber Amazja hörte nicht.  
Da zog Joas,  
der König von Israel,  
herauf;  
und sie sahen einander ins Angesicht,

er und Amazja,  
der König von Juda,  
zu Beth-Semes,  
das zu Juda gehört.

12 Und Juda wurde vor Israel  
geschlagen;  
und sie flohen,  
ein jeder nach seinem Zelte.

13 Und Joas,  
der König von Israel,  
nahm Amazja,  
den König von Juda,  
den Sohn Joas',  
des Sohnes Ahasjas,  
zu Beth-Semes gefangen.  
Und er kam nach Jerusalem und  
machte einen Bruch in der Mauer

Jerusalems,  
vom Tore Ephraim bis an das Ecktor,  
vierhundert Ellen.

14 Und er nahm alles Gold und Silber,  
und alle Geräte,  
welche sich im Hause JHWHs und in  
den Schätzen des Hauses des Königs  
vorfanden,  
und Geiseln und kehrte nach Samaria  
zurück.

15 Und das Übrige der Geschichte Joas',  
was er getan,  
und seine Macht,  
und wie er mit Amazja,  
dem König von Juda,  
gestritten hat,  
ist das nicht geschrieben in dem

Buche der Chronika der Könige von  
Israel?

16 Und Joas legte sich zu seinen Vätern,  
und er wurde begraben zu Samaria  
bei den Königen von Israel.  
Und Jerobeam,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

17 Und Amazja,  
der Sohn Joas',  
der König von Juda,  
lebte nach dem Tode Joas',  
des Sohnes Joahas',  
des Königs von Israel,  
fünfzehn Jahre.

18 Und das Übrige der Geschichte

Amazjas,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

- 19 Und sie machten zu Jerusalem eine  
Verschwörung wider ihn,  
und er floh nach Lachis;  
und sie sandten ihm nach bis Lachis  
und töteten ihn daselbst.
- 20 Und sie luden ihn auf Rosse,  
und er wurde begraben zu Jerusalem  
bei seinen Vätern in der Stadt  
Davids.
- 21 Und das ganze Volk von Juda nahm  
Asarja,  
der sechzehn Jahre alt war,

und sie machten ihn zum König an  
seines Vaters Amazja Statt.

- 22 Er baute Elath und brachte es an  
Juda zurück,  
nachdem der König sich zu seinen  
Vätern gelegt hatte.

### Jerobeam II. von Israel

- 23 Im fünfzehnten Jahre Amazjas,  
des Sohnes Joas',  
des Königs von Juda,  
wurde Jerobeam,  
der Sohn Joas',  
des Königs von Israel,  
König zu Samaria und regierte  
einundvierzig Jahre.

24 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs;  
er wich nicht von allen Sünden  
Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen gemacht  
hatte.

25 Er stellte die Grenze Israels wieder  
her,  
vom Eingange Hamaths bis an das  
Meer der Ebene,  
nach dem Worte JHWHs,  
des Gottes Israels,  
das er geredet hatte durch seinen  
Knecht Jona,  
den Sohn Amittais,  
den Propheten,  
der von Gath-Hepher war.

26 Denn JHWH sah,  
daß das Elend Israels sehr bitter war,  
und daß dahin war der Gebundene  
und dahin der Freie,  
und daß kein Helfer da war für Israel.

27 Und JHWH hatte nicht gesagt,  
daß er den Namen Israels austilgen  
würde unter dem Himmel hinweg;  
und so rettete er sie durch die Hand  
Jerobeams,  
des Sohnes Joas'.

28 Und das Übrige der Geschichte  
Jerobeams,  
und alles,  
was er getan,  
und seine Macht,

wie er gestritten,  
und wie er Damaskus und Hamath,  
die Juda gehört hatten,  
an Israel zurückgebracht hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Israel?

29 Und Jerobeam legte sich zu seinen  
Vätern,  
zu den Königen von Israel.  
Und Sekarja,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

### 15 Asarja von Juda

**1** Im siebenundzwanzigsten Jahre Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asarja König, der Sohn Amazjas, des Königs von Juda.

**2** Sechzehn Jahre war er alt, als er König wurde, und regierte zweiundfünfzig Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jekolja, von Jerusalem.

**3** Und er tat, was recht war in den Augen JHWHs,

nach allem, was sein Vater Amazja getan hatte.

**4** Doch die Höhen wichen nicht; das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.

**5** Und JHWH schlug den König, und er wurde aussätzig bis zum Tage seines Todes; und er wohnte in einem Krankenhause. Jotham aber, der Sohn des Königs, war über das Haus und richtete das Volk des Landes.

**6** Und das Übrige der Geschichte Asarjas,

und alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

- 7 Und Asarja legte sich zu seinen  
Vätern,  
und man begrub ihn bei seinen  
Vätern in der Stadt Davids.  
Und Jotham,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

Secharja, Schallum, Menahem,  
Pekachja und Pekach von Israel

- 8 Im achtunddreißigsten Jahre Asarjas,  
des Königs von Juda,

wurde Sekarja,  
der Sohn Jerobeams,  
König über Israel zu Samaria und  
regierte sechs Monate.

- 9 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs,  
so wie seine Väter getan hatten;  
er wich nicht von den Sünden  
Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen gemacht  
hatte.

- 10 Und Sallum,  
der Sohn Jabes',  
machte eine Verschwörung wider ihn  
und erschlug ihn vor dem Volke und  
tötete ihn.

Und er ward König an seiner Statt.

11 Und das Übrige der Geschichte Sekarjas, siehe, das ist geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel.

12 Das ist das Wort JHWHs, welches er zu Jehu geredet hatte, indem er sprach: Dir sollen Söhne des vierten Gliedes auf dem Throne Israels sitzen. Und es geschah also.

13 Sallum, der Sohn Jabes', wurde König im neununddreißigsten Jahre Ussijas,

des Königs von Juda; und er regierte einen Monat lang zu Samaria.

14 Da zog Menachem, der Sohn Gadis, von Tirza herauf und kam nach Samaria; und er erschlug Sallum, den Sohn Jabes', zu Samaria und tötete ihn. Und er ward König an seiner Statt.

15 Und das Übrige der Geschichte Sallums, und seine Verschwörung, die er gemacht hat, siehe, das ist geschrieben in dem Buche

der Chronika der Könige von Israel.

- 16 Damals schlug Menachem Tiphstach und alles, was darin war, und sein Gebiet, von Tirza aus: weil man ihm nicht aufgetan hatte, so schlug er es; alle seine Schwangeren schlitzte er auf.
- 17 Im neununddreißigsten Jahre Asarjas, des Königs von Juda, wurde Menachem, der Sohn Gadis, König über Israel und regierte zehn Jahre zu Samaria.

18 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs; er wich nicht von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte, alle seine Tage.

19 Und Pul, der König von Assyrien, kam wider das Land; und Menachem gab Pul tausend Talente Silber, damit seine Hand mit ihm wäre, um das Königtum in seiner Hand zu befestigen.

20 Und Menachem legte die Zahlung

des Geldes auf Israel,  
auf alle vermögenden Leute,  
um es dem König von Assyrien zu  
geben:  
fünfzig Sekel Silber auf jeden Mann.  
Da kehrte der König von Assyrien um  
und blieb nicht daselbst im Lande.

21 Und das Übrige der Geschichte  
Menachems und alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Israel?

22 Und Menachem legte sich zu seinen  
Vätern.  
Und Pekachja,  
sein Sohn,

ward König an seiner Statt.

23 Im fünfzigsten Jahre Asarjas,  
des Königs von Juda,  
wurde Pekachja,  
der Sohn Menachems,  
König über Israel zu Samaria und  
regierte zwei Jahre.

24 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs;  
er wich nicht von den Sünden  
Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen gemacht  
hatte.

25 Und Pekach,  
der Sohn Remaljas,

sein Anführer,  
machte eine Verschwörung wider ihn  
und erschlug ihn zu Samaria in der  
Burg des Königshauses,  
mit Argob und mit Arjeh;  
und mit ihm waren fünfzig Mann von  
den Söhnen der Gileaditer.  
Und er tötete ihn und ward König an  
seiner Statt.

26 Und das Übrige der Geschichte  
Pekachjas und alles,  
was er getan hat,  
siehe,  
das ist geschrieben in dem Buche  
der Chronika der Könige von Israel.

27 Im zweiundfünfzigsten Jahre Asarjas,  
des Königs von Juda,

wurde Pekach,  
der Sohn Remaljas,  
König über Israel zu Samaria und  
regierte zwanzig Jahre.

28 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs;  
er wich nicht von den Sünden  
Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen gemacht  
hatte.

29 In den Tagen Pekachs,  
des Königs von Israel,  
kam Tiglath-Pileser,  
der König von Assyrien,  
und er nahm Ijjon ein und  
Abel-Beth-Maaka und Janoach und

Kedes und Hazor und Gilead und Galiläa,  
das ganze Land Naphtali,  
und führte die Bewohner nach Assyrien hinweg.

30 Und Hosea,  
der Sohn Elas,  
machte eine Verschwörung wider Pekach,  
den Sohn Remaljas,  
und erschlug ihn und tötete ihn.  
Und er ward König an seiner Statt,  
im zwanzigsten Jahre Jothams,  
des Sohnes Ussijas.

31 Und das Übrige der Geschichte Pekachs und alles,  
was er getan hat,

siehe,  
das ist geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel.

### Jotam von Juda

32 Im zweiten Jahre Pekachs,  
des Sohnes Remaljas,  
des Königs von Israel,  
wurde Jotham König,  
der Sohn Ussijas,  
des Königs von Juda.

33 Fünfundzwanzig Jahre war er alt,  
als er König wurde,  
und er regierte sechzehn Jahre zu Jerusalem;  
und der Name seiner Mutter war Jeruscha,

die Tochter Zadoks.

34 Und er tat,  
was recht war in den Augen JHWHs;  
er tat nach allem,  
was sein Vater Ussija getan hatte.

35 Doch die Höhen wichen nicht;  
das Volk opferte und räucherte noch  
auf den Höhen.  
Er baute das obere Tor des Hauses  
JHWHs.

36 Und das Übrige der Geschichte  
Jothams und alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

37 In jenen Tagen begann JHWH,  
Rezin,  
den König von Syrien,  
und Pekach,  
den Sohn Remaljas,  
wider Juda zu senden.

38 Und Jotham legte sich zu seinen  
Vätern,  
und er wurde begraben bei seinen  
Vätern in der Stadt seines Vaters  
David.

39 Und Ahas,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

16 Ahas von Juda - Seine Unterwerfung unter Assur und sein Götzendienst

- 1 Im siebzehnten Jahre Pekachs, des Sohnes Remaljas, wurde Ahas König, der Sohn Jothams, des Königs von Juda.
- 2 Zwanzig Jahre war Ahas alt, als er König wurde, und er regierte sechzehn Jahre zu Jerusalem. Und er tat nicht, was recht war in den Augen JHWHs, seines Gottes, wie sein Vater David;

- 3 sondern er wandelte auf dem Wege der Könige von Israel, und er ließ sogar seinen Sohn durchs Feuer gehen, nach den Greueln der Nationen, die JHWH vor den Kindern Israel ausgetrieben hatte;
- 4 und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baume.
- 5 Damals zogen Rezin, der König von Syrien, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, nach Jerusalem hinauf zum Streit; und sie belagerten Ahas,

aber sie vermochten nicht wider ihn zu streiten.

6 Zu selbiger Zeit brachte Rezin, der König von Syrien, Elath wieder an Syrien und trieb die Juden aus Elath hinaus; und die Syrer kamen nach Elath, und sie haben dort gewohnt bis auf diesen Tag.

7 Da sandte Ahas Boten an Tiglath-Pileser, den König von Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; komm herauf und rette mich aus der Hand des Königs von Syrien und aus der Hand des Königs von Israel,

die sich wider mich erhoben haben.

8 Und Ahas nahm das Silber und das Gold, das sich in dem Hause JHWHs und in den Schätzen des Königshauses vorfand, und sandte es als Geschenk an den König von Assyrien.

9 Und der König von Assyrien hörte auf ihn; und der König von Assyrien zog hinauf wider Damaskus und nahm es ein und führte seine Einwohner weg nach Kir; und Rezin tötete er.

10 Und der König Ahas zog

Tiglath-Pileser,  
dem König von Assyrien,  
entgegen,  
nach Damaskus.  
Und als er den Altar sah,  
der zu Damaskus war,  
da sandte der König Ahas dem  
Priester Urija das Gleichnis des  
Altars und dessen Abbild nach seiner  
ganzen Bauart.

11 Und der Priester Urija baute den  
Altar;  
nach allem,  
was der König Ahas von Damaskus  
gesandt hatte,  
also machte ihn der Priester Urija,  
bis der König Ahas von Damaskus  
kam.

12 Und als der König von Damaskus  
kam,  
und der König den Altar sah,  
da trat der König an den Altar und  
opferte darauf;

13 und er räucherte sein Brandopfer und  
sein Speisopfer,  
und goß sein Trankopfer aus,  
und sprengte das Blut seiner  
Friedensopfer an den Altar.

14 Den ehernen Altar aber,  
der vor JHWH stand,  
den rückte er von der Vorderseite  
des Hauses weg,  
von der Stelle,  
zwischen seinem Altar und dem  
Hause JHWHs;

und er setzte ihn an die Seite seines Altars gegen Norden.

- 15 Und der König Ahas gebot dem Priester Urija und sprach:  
Räuchere auf dem großen Altar das Morgenbrandopfer und das Abendspeisopfer,  
und das Brandopfer des Königs samt seinem Speisopfer,  
und das Brandopfer des ganzen Volkes des Landes samt ihren Speisopfern und ihren Trankopfern;  
und alles Blut der Brandopfer und alles Blut der Schlachtopfer sollst du daran sprengen;  
und der ehernen Altar soll für mich sein zum Erforschen.

16 Und der Priester Urija tat nach allem,  
was der König Ahas geboten hatte.

17 Und der König Ahas brach die Felder an den Gestellen ab und tat die Becken,  
die darauf waren,  
hinweg;  
und er ließ das Meer von den ehernen Rindern,  
die darunter waren,  
herabnehmen und auf eine Unterlage von Steinen setzen.

18 Und den bedeckten Sabbathgang, den man am Hause gebaut hatte,  
und den äußeren Eingang des Königs veränderte er am Hause JHWHs

wegen des Königs von Assyrien.

**19** Und das Übrige der Geschichte  
Ahas',  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

**20** Und Ahas legte sich zu seinen  
Vätern,  
und er wurde begraben bei seinen  
Vätern in der Stadt Davids.  
Und Hiskia,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

17 Hoschea, letzter König von Israel -  
Wegführung nach Assur

- 1 Im zwölften Jahre Ahas',  
des Königs von Juda,  
wurde Hosea,  
der Sohn Elas,  
König zu Samaria über Israel und  
regierte neun Jahre.
- 2 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs,  
doch nicht wie die Könige von Israel,  
die vor ihm gewesen waren.
- 3 Wider ihn zog Salmaneser,  
der König von Assyrien,  
herauf;  
und Hosea wurde sein Knecht und

entrichtete ihm Geschenke.

- 4 Aber der König von Assyrien  
entdeckte eine Verschwörung des  
Hosea;  
denn er hatte Boten an So,  
den König von Ägypten,  
gesandt,  
und hatte dem König von Assyrien  
kein Geschenk dargebracht,  
wie von Jahr zu Jahr.  
Da verhaftete ihn der König von  
Assyrien und legte ihn gebunden ins  
Gefängnis.
- 5 Und der König von Assyrien zog  
herauf in das ganze Land,  
und zog herauf nach Samaria und  
belagerte es drei Jahre lang.

6 Im neunten Jahre Hoseas nahm der König von Assyrien Samaria ein und führte Israel nach Assyrien hinweg; und er ließ sie wohnen in Halach und am Habor, dem Strome Gosans, und in den Städten Mediens.

### Die Schuld Israels

7 Und dies geschah, weil die Kinder Israel gesündigt hatten wider JHWH, ihren Gott, der sie aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hatte, unter der Hand des Phrao, des Königs von Ägypten, hinweg,

8 und weil sie andere Götter fürchteten und in den Satzungen der Nationen wandelten, die JHWH vor den Kindern Israel ausgetrieben, und der Könige von Israel, welche dieselben gemacht hatten.

9 Und die Kinder Israel trieben wider JHWH, ihren Gott, heimlich Dinge, die nicht recht waren; und sie bauten sich Höhen in allen ihren Städten, von den Türmen der Wächter bis zu den festen Städten;

10 und sie errichteten sich Bildsäulen

und Ascherim auf jedem hohen  
Hügel und unter jedem grünen  
Baume,

11 und sie räucherten daselbst auf allen  
Höhen,  
wie die Nationen,  
die JHWH vor ihnen weggeführt  
hatte;  
und sie taten böse Dinge,  
um JHWH zu reizen;

12 und sie dienten den Götzen,  
von denen JHWH ihnen gesagt  
hatte:  
Solches sollt ihr nicht tun!

13 Und JHWH zeugte gegen Israel und  
gegen Juda durch alle Propheten,

alle Seher,  
indem er sprach:  
Kehret um von euren bösen Wegen  
und beobachtet meine Gebote,  
meine Satzungen,  
nach dem ganzen Gesetz,  
das ich euren Vätern geboten,  
und das ich euch gesandt habe durch  
meine Knechte,  
die Propheten.

14 Aber sie hörten nicht und  
verhärteten ihren Nacken,  
gleich dem Nacken ihrer Väter,  
welche JHWH,  
ihrem Gott,  
nicht geglaubt hatten.

15 Und sie verachteten seine Satzungen

und seinen Bund,  
den er mit ihren Vätern gemacht,  
und seine Zeugnisse,  
die er ihnen bezeugt hatte;  
und sie wandelten der Eitelkeit nach  
und handelten eitel,  
und den Nationen nach,  
die rings um sie her waren,  
von denen JHWH ihnen geboten  
hatte,  
nicht wie sie zu tun.

16 Und sie verließen alle Gebote  
JHWHs,  
ihres Gottes,  
und machten sich gegossene Bilder,  
zwei Kälber,  
und machten eine Aschera,  
und bückten sich vor dem ganzen

Heere des Himmels und dienten dem  
Baal.

17 Und sie ließen ihre Söhne und ihre  
Töchter durchs Feuer gehen,  
und trieben Wahrsagerei und  
Zauberei,  
und verkauften sich,  
zu tun,  
was böse war in den Augen JHWHs,  
um ihn zu reizen.

18 Da erzürnte JHWH sehr über Israel  
und tat es vor seinem Angesicht  
hinweg;  
es blieb nichts übrig,  
nur der Stamm Juda allein.

19 Auch Juda beobachtete nicht die

Gebote JHWHs,  
seines Gottes;  
und sie wandelten in den Satzungen  
Israels,  
die es gemacht hatte.

20 Da verwarf JHWH den ganzen  
Stamm Israels und demütigte sie,  
und er gab sie in die Hand von  
Plünderern,  
bis er sie von seinem Angesicht  
weggeworfen hatte.

21 Denn Israel hatte sich von dem  
Hause Davids losgerissen,  
und sie hatten Jerobeam,  
den Sohn Nebats,  
zum König gemacht;  
und Jerobeam lenkte Israel von der

Nachfolge JHWHs ab und verleitete  
sie zu einer großen Sünde.

22 Und die Kinder Israel wandelten in  
allen Sünden Jerobeams,  
die er getan hatte;  
sie wichen nicht davon,

23 bis JHWH Israel vor seinem  
Angesicht hinwegtat,  
so wie er durch alle seine Knechte,  
die Propheten,  
geredet hatte;  
und Israel wurde aus seinem Lande  
nach Assyrien weggeführt bis auf  
diesen Tag.

Entstehung des Volkes der Samariter

**24** Und der König von Assyrien brachte Leute aus Babel und aus Kutha und aus Awa und aus Hamath und aus Sepharwaim, und ließ sie an Stelle der Kinder Israel in den Städten Samarias wohnen; und sie nahmen Samaria in Besitz und wohnten in seinen Städten.

**25** Und es geschah, im Anfang ihrer Niederlassung daselbst fürchteten sie JHWH nicht; da sandte JHWH Löwen unter sie, welche unter ihnen würgten.

**26** Und man sprach zu dem König von Assyrien und sagte:  
Die Nationen,

die du weggeführt und in den Städten Samarias hast wohnen lassen,  
kennen nicht die Weise des Gottes des Landes;  
und er hat Löwen unter sie gesandt, und siehe,  
sie töten sie,  
weil sie die Weise des Gottes des Landes nicht kennen.

**27** Da gebot der König von Assyrien und sprach:  
Laßt einen der Priester,  
die ihr von dannen weggeführt habt, dahin gehen,  
daß sie hingehen und daselbst wohnen;  
und er lehre sie die Weise des Gottes

des Landes.

28 Und es kam einer der Priester,  
die man aus Samaria weggeführt  
hatte,  
und wohnte zu Bethel;  
und er lehrte sie,  
wie sie JHWH fürchten sollten.

29 Und sie machten sich,  
eine jede Nation,  
ihre Götter,  
und stellten sie in die Höhenhäuser,  
welche die Samariter gemacht  
hatten,  
eine jede Nation in ihren Städten,  
in welchen sie wohnten.

30 Und die Leute von Babel machten

Sukkoth-Benoth;  
und die Leute von Kuth machten  
Nergal;  
und die Leute von Hamath machten  
Aschima;

31 und die Awiter machten Nibchas und  
Tartak;  
und die Sepharwiter verbrannten  
dem Adrammelek und dem  
Anammelek,  
den Göttern von Sepharwaim,  
ihre Söhne im Feuer.

32 Und sie fürchteten JHWH,  
und sie machten sich aus ihrer  
Gesamtheit Priester der Höhen,  
welche für sie in den Höhenhäusern  
opferten.

- 33** Sie fürchteten JHWH,  
und sie dienten ihren Göttern nach  
der Weise der Nationen,  
aus welchen man sie weggeführt  
hatte.
- 34** Bis auf diesen Tag tun sie nach den  
früheren Weisen:  
sie fürchten JHWH nicht,  
und sie tun nicht nach ihren  
Satzungen und nach ihren Rechten,  
und auch nicht nach dem Gesetz und  
nach dem Gebot,  
welches JHWH den Söhnen Jakobs  
geboten hatte,  
dem er den Namen Israel gab.
- 35** Und doch hatte JHWH einen Bund  
mit ihnen gemacht und ihnen

geboten und gesagt:  
Ihr sollt nicht andere Götter  
fürchten,  
und sollt euch nicht vor ihnen  
niederbeugen und ihnen nicht dienen  
und ihnen nicht opfern;

- 36** sondern JHWH,  
der euch mit großer Kraft und mit  
ausgestrecktem Arm aus dem Lande  
Ägypten heraufgeführt hat,  
den sollt ihr fürchten,  
und den sollt ihr anbeten und ihm  
opfern.
- 37** Und die Satzungen und die Rechte  
und das Gesetz und das Gebot,  
die er für euch geschrieben hat,  
sollt ihr beobachten,

zu tun alle Tage,  
und ihr sollt nicht andere Götter  
fürchten.

- 38 Und des Bundes,  
den ich mit euch gemacht habe,  
sollt ihr nicht vergessen,  
und sollt nicht andere Götter  
fürchten;
- 39 sondern JHWH,  
euren Gott,  
sollt ihr fürchten,  
und er wird euch erretten aus der  
Hand aller eurer Feinde.
- 40 Aber sie hörten nicht,  
sondern taten nach ihrer früheren  
Weise.

41 So fürchteten diese Nationen JHWH,  
und dienten zugleich ihren  
Götzenbildern.  
Auch ihre Kinder und ihre  
Kindeskinder tun bis auf diesen Tag,  
so wie ihre Väter getan haben.

### 18 Hiskia von Juda

**1** Und es geschah im dritten Jahre Hoseas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel, da wurde Hiskia König, der Sohn Ahas', des Königs von Juda.

**2** Fünfundzwanzig Jahre war er alt, als er König wurde, und er regierte neunundzwanzig Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war **Abi**, die Tochter Sekarjas.

**3** Und er tat,

was recht war in den Augen JHWHs, nach allem, was sein Vater David getan hatte.

**4** Er tat die Höhen hinweg und zerschlug die Bildsäulen, und rottete die Aschera aus, und zertrümmerte die eiserne Schlange, welche Mose gemacht hatte; denn bis zu jenen Tagen hatten die Kinder Israel ihr geräuchert, und man nannte sie Nechustan.

**5** Er vertraute auf JHWH, den Gott Israels; und nach ihm ist seinesgleichen nicht gewesen unter allen Königen von Juda,

noch unter denen,  
die vor ihm waren.

6 Und er hing JHWH an,  
er wich nicht von ihm ab;  
und er beobachtete seine Gebote,  
die JHWH dem Mose geboten hatte.

7 Und JHWH war mit ihm;  
überall,  
wohin er zog,  
gelang es ihm.  
Und er empörte sich gegen den  
König von Assyrien und diente ihm  
nicht.

8 Er schlug die Philister bis Gasa und  
verheerte dessen Gebiet,

vom Turme der Wächter an bis zu  
der festen Stadt.

Hoschea von Israel - Wegführung  
nach Assur

9 Und es geschah im vierten Jahre des  
Königs Hiskia,  
das war das siebte Jahr Hoseas,  
des Sohnes Elas,  
des Königs von Israel,  
da zog Salmaneser,  
der König von Assyrien,  
wider Samaria herauf und belagerte  
es.

10 Und er nahm es ein am Ende von  
drei Jahren;  
im sechsten Jahre Hiskias,

das war das neunte Jahr Hoseas,  
des Königs von Israel,  
wurde Samaria eingenommen.

**11** Und der König von Assyrien führte  
Israel nach Assyrien hinweg;  
und er versetzte sie nach Halach und  
an den Habor,  
den Strom Gosans,  
und in die Städte Mediens:

**12** darum daß sie auf die Stimme  
JHWHs,  
ihres Gottes,  
nicht gehört,  
und seinen Bund übertreten hatten  
alles,  
was Mose,  
der Knecht JHWHs,

geboten hat und weil sie nicht  
gehört und es nicht getan hatten.

**Belagerung Jerusalems durch Assur -  
Die Hohnreden des Rabschake**

**13** Und im vierzehnten Jahre des Königs  
Hiskia zog Sanherib,  
der König von Assyrien,  
herauf wider alle festen Städte Judas  
und nahm sie ein.

**14** Da sandte Hiskia,  
der König von Juda,  
an den König von Assyrien nach  
Lachis und ließ ihm sagen:  
Ich habe gefehlt,  
kehre um von mir;  
was du mir auferlegen wirst,

will ich tragen.

Und der König von Assyrien legte Hiskia,  
dem König von Juda,  
dreihundert Talente Silber und  
dreißig Talente Gold auf.

15 Und Hiskia gab alles Silber,  
das sich in dem Hause JHWHs und  
in den Schätzen des Königshauses  
vorfand.

16 Zu selbiger Zeit brach Hiskia von den  
Türflügeln des Tempels JHWHs und  
den Pfosten,  
die Hiskia,  
der König von Juda,  
überzogen hatte,  
das Gold ab und gab es dem König

von Assyrien.

17 Aber der König von Assyrien sandte  
von Lachis aus den Tartan und den  
Rabsaris und den Rabsake mit einem  
großen Heere wider den König  
Hiskia nach Jerusalem.

Und sie zogen herauf und kamen  
nach Jerusalem:  
sie zogen herauf und kamen und  
hielten an der Wasserleitung des  
oberen Teiches,  
welcher an der Straße des  
Walkerfeldes liegt.

18 Und sie riefen dem König.  
Da gingen zu ihnen hinaus Eljakim,  
der Sohn Hilkijas,  
der über das Haus war,

und Schebna,  
der Schreiber,  
und Joach,  
der Sohn Asaphs,  
der Geschichtsschreiber.

19 Und der Rabsake sprach zu ihnen:

Saget doch zu Hiskia:  
So spricht der große König,  
der König von Assyrien:  
Was ist das für ein Vertrauen,  
womit du vertraust?

20 Du sagst doch nur ein Wort der

Lippen ist es:  
Da ist Rat und Macht zum Kriege.  
Nun,  
auf wen vertraust du,  
daß du dich wider mich empört hast?

21 Nun,  
siehe,  
du vertraust auf jenen geknickten  
Rohrstab,  
auf Ägypten,  
der,  
wenn jemand sich auf ihn stützt,  
ihm in die Hand fährt und sie  
durchbohrt.  
So ist der Pharao,  
der König von Ägypten,  
allen,  
die auf ihn vertrauen.

22 Und wenn ihr zu mir sprecht:  
Auf JHWH,  
unseren Gott,

vertrauen wir!  
ist er es nicht,  
dessen Höhen und dessen Altäre  
Hiskia hinweggetan,  
da er zu Juda und zu Jerusalem  
gesagt hat:  
Vor diesem Altar sollt ihr anbeten in  
Jerusalem?

-

23 Und nun,  
laß dich doch ein mit meinem Herrn,  
dem König von Assyrien:  
Ich will dir zweitausend Rosse geben,  
wenn du dir Reiter darauf setzen  
kannst.

24 Und wie wolltest du einen einzigen  
Befehlshaber von den geringsten

Knechten meines Herrn  
zurücktreiben?  
Aber du vertraust auf Ägypten der  
Wagen und Reiter wegen.

25 Nun,  
bin ich etwa ohne JHWH wider  
diesen Ort heraufgezogen,  
um ihn zu verheeren?  
JHWH hat zu mir gesagt:  
Ziehe hinauf wider dieses Land und  
verheere es!

26 Und Eljakim,  
der Sohn Hilkijas,  
und Schebna und Joach sprachen zu  
dem Rabsake:  
Rede doch zu deinen Knechten auf  
aramäisch,

denn wir verstehen es;  
und rede nicht auf jüdisch mit uns  
vor den Ohren des Volkes,  
das auf der Mauer ist.

27 Und der Rabsake sprach zu ihnen:  
Hat mein Herr mich zu deinem  
Herrn und zu dir gesandt,  
um diese Worte zu reden?  
Nicht zu den Männern,  
die auf der Mauer sitzen,  
um mit euch ihren Kot zu essen und  
ihren Harn zu trinken?

28 Und der Rabsake stand und rief mit  
lauter Stimme auf jüdisch und redete  
und sprach:  
Höret das Wort des großen Königs,  
des Königs von Assyrien!

29 So spricht der König:  
Daß Hiskia euch nicht täusche;  
denn er wird euch nicht von seiner  
Hand zu erretten vermögen.

30 Und das Hiskia euch nicht auf  
JHWH vertröste,  
indem er spricht:  
JHWH wird uns gewißlich erretten,  
und diese Stadt wird nicht in die  
Hand des Königs von Assyrien  
gegeben werden.

31 Höret nicht auf Hiskia!  
Denn also spricht der König von  
Assyrien:  
Machet Frieden mit mir und kommet  
zu mir heraus,  
so sollt ihr ein jeder von seinem

Weinstock und ein jeder von seinem Feigenbaum essen, und ein jeder das Wasser seines Brunnens trinken,

32 bis ich komme und euch in ein Land hole wie euer Land, ein Land von Korn und Most, ein Land von Brot und Weinbergen, ein Land von Olivenbäumen und Honig, daß ihr lebet und nicht sterbet. Aber höret nicht auf Hiskia! Denn er verführt euch, indem er spricht: JHWH wird uns erretten!

33 Haben denn irgend die Götter der Nationen ein jeder sein Land von der

Hand des Königs von Assyrien errettet?

34 Wo sind die Götter von Hamath und Arpad?

Wo die Götter von Sepharwaim, von Hena und Iwa?

Haben sie Samaria von meiner Hand errettet?

35 Welche sind es unter allen Göttern der Länder,

die ihr Land von meiner Hand errettet haben,

daß JHWH Jerusalem von meiner Hand erretten sollte?

36 Und das Volk schwieg still und antwortete ihm kein Wort;

denn es war das Gebot des Königs,  
der gesagt hatte:  
Ihr sollt nicht antworten!

-

37 Und Eljakim,  
der Sohn Hilkijas,  
der über das Haus war,  
und Schebna,  
der Schreiber,  
und Joach,  
der Sohn Asaphs,  
der Geschichtsschreiber,  
kamen zu Hiskia mit zerrissenen  
Kleidern und berichteten ihm die  
Worte des Rabsake.

19 Die Weissagung des Jesaja - Brief des Königs von Assur - Hiskias Gebet und Gottes Antwort durch Jesaja - Abzug des Königs von Assur

**1 Und es geschah, als der König Hiskia es hörte, da zerriß er seine Kleider und hüllte sich in Sacktuch und ging in das Haus JHWHs.**

**2 Und er sandte Eljakim, der über das Haus war, und Schebna, den Schreiber, und die Ältesten der Priester, in Sacktuch gehüllt, zu dem Propheten Jesaja,**

**dem Sohne Amoz'.**

**3 Und sie sprachen zu ihm: So spricht Hiskia: Dieser Tag ist ein Tag der Bedrängnis und der Züchtigung und der Schmähung; denn die Kinder sind bis an die Geburt gekommen, aber da ist keine Kraft zum Gebären.**

**4 Vielleicht wird JHWH, dein Gott, alle Worte des Rabsake hören, welchen sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, um den lebendigen Gott zu höhnen,**

und wird die Worte bestrafen,  
die JHWH,  
dein Gott,  
gehört hat.  
Erhebe denn ein Gebet für den  
Überrest,  
der sich noch vorfindet!

- 5 Und die Knechte des Königs Hiskia kamen zu Jesaja.
- 6 Und Jesaja sprach zu ihnen:  
Also sollt ihr zu eurem Herrn sagen:  
So spricht JHWH:  
Fürchte dich nicht vor den Worten,  
die du gehört hast,  
womit die Diener des Königs von  
Assyrien mich gelästert haben.

7 Siehe,  
ich will ihm einen Geist eingeben,  
daß er ein Gerücht hören und in sein  
Land zurückkehren wird;  
und ich will ihn durchs Schwert fällen  
in seinem Lande.

8 Und der Rabsake kehrte zurück und  
fand den König von Assyrien  
streitend wider Libna;  
denn er hatte gehört,  
daß er von Lachis aufgebrochen  
wäre.

9 Und er hörte von Tirhaka,  
dem König von Äthiopien,  
sagen:  
Siehe,  
er ist ausgezogen,

um wider dich zu streiten.  
Da sandte er wiederum Boten zu  
Hiskia und sprach:

10 So sollt ihr zu Hiskia,  
dem König von Juda,  
sprechen und sagen:  
Daß dich nicht täusche dein Gott,  
auf den du vertraust,  
indem du sprichst:  
Jerusalem wird nicht in die Hand des  
Königs von Assyrien gegeben  
werden!

11 Siehe,  
du hast gehört,  
was die Könige von Assyrien allen  
Ländern getan haben,  
indem sie sie vertilgten;

und du solltest errettet werden?

12 Haben die Götter der Nationen,  
welche meine Väter vernichtet  
haben,  
sie errettet:  
Gosan und Haran und Rezepth,  
und die Kinder Edens,  
die in Telassar waren?

13 Wo ist der König von Hamath und  
der König von Arpad und der König  
der Stadt Sepharwaim,  
von Hena und Iwa?

14 Und Hiskia nahm den Brief aus der  
Hand der Boten und las ihn;  
und er ging in das Haus JHWHs  
hinauf,

und Hiskia breitete ihn vor JHWH aus.

15 Und Hiskia betete vor JHWH und sprach:  
JHWH,  
Gott Israels,  
der du zwischen den Cherubim thronst,  
du allein bist es,  
der der Gott ist von allen Königreichen der Erde;  
du hast den Himmel und die Erde gemacht.

16 JHWH,  
neige dein Ohr und höre!  
JHWH,  
tue deine Augen auf und sieh!

Ja,  
höre die Worte Sanheribs,  
die er gesandt hat,  
um den lebendigen Gott zu höhnen.

17 Wahrlich,  
JHWH,  
die Könige von Assyrien haben die Nationen und ihr Land verwüstet,

18 und sie haben ihre Götter ins Feuer geworfen;  
denn sie waren nicht Götter,  
sondern ein Werk von Menschenhänden,  
Holz und Stein,  
und sie haben sie zerstört.

19 Und nun,

**JHWH,  
unser Gott,  
rette uns doch von seiner Hand,  
damit alle Königreiche der Erde  
wissen,  
daß du,  
JHWH,  
allein Gott bist!**

**20 Da sandte Jesaja,  
der Sohn Amoz',  
zu Hiskia und ließ ihm sagen:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Was du wegen Sanheribs,  
des Königs von Assyrien,  
zu mir gebetet hast,  
habe ich gehört.**

**21 Dies ist das Wort,  
welches JHWH über ihn geredet hat:  
Es verachtet dich,  
es spottet deiner die Jungfrau,  
die Tochter Zion;  
die Tochter Jerusalem schüttelt das  
Haupt dir nach.**

**22 Wen hast du gehöhnt und gelästert,  
und gegen wen die Stimme erhoben?  
Gegen den Heiligen Israels hast du  
deine Augen emporgerichtet!**

**23 Durch deine Boten hast du den  
Herrn gehöhnt und hast gesprochen:  
Mit meiner Wagen Menge habe ich  
erstiegen die Höhe der Berge,  
das äußerste Ende des Libanon;  
und ich will umhauen den**

Hochwuchs seiner Zedern,  
die Auswahl seiner Zypressen,  
und ich will kommen in seine  
äußerste Wohnung,  
in seinen Gartenwald.

24 Ich habe gegraben und fremde  
Wasser getrunken;  
und mit der Sohle meiner Füße  
werde ich austrocknen alle Ströme  
Mazors.

25 Hast du nicht gehört,  
daß ich von ferne her es gewirkt und  
von den Tagen der Vorzeit her es  
gebildet habe?  
Nun habe ich es kommen lassen,  
daß du feste Städte verwütest zu  
öden Steinhaufen.

26 Und ihre Bewohner waren machtlos,  
sie wurden bestürzt und beschämt;  
sie waren wie Kraut des Feldes und  
grünes Gras,  
wie Gras der Dächer,  
und Korn,  
das verbrannt ist,  
ehe es aufschießt.

27 Und ich kenne dein Sitzen,  
und dein Aus- und dein Eingehen,  
und dein Toben wider mich.

28 Wegen deines Tobens wider mich,  
und weil dein Übermut in meine  
Ohren heraufgekommen ist,  
werde ich meinen Ring in deine Nase  
legen und mein Gebiß in deine  
Lippen und werde dich zurückführen

auf dem Wege,  
auf welchem du gekommen bist!

-

29 Und dies soll dir das Zeichen sein:  
Man wird in diesem Jahre den  
Nachwuchs der Ernte essen,  
und im zweiten Jahre,  
was ausgesproßt ist;  
im dritten Jahre aber säet und  
erntet,  
und pflanzt Weinberge und esset  
ihre Frucht.

30 Und das Entronnene vom Hause  
Juda,  
das übriggeblieben ist,  
wird wieder wurzeln nach unten und  
Frucht tragen nach oben.

31 Denn von Jerusalem wird ein  
Überrest ausgehen,  
und ein Entronnener vom Berge  
Zion.  
Der Eifer JHWHs wird solches tun!

32 Darum,  
so spricht JHWH von dem König  
von Assyrien:  
Er soll nicht in diese Stadt kommen,  
und er soll keinen Pfeil darein  
schießen und keinen Schild ihr  
zukehren und keinen Wall gegen sie  
aufschütten.

33 Auf dem Wege,  
auf welchem er gekommen ist,  
soll er zurückkehren,  
und soll in diese Stadt nicht

kommen,  
spricht JHWH.

34 Und ich will diese Stadt beschirmen,  
um sie zu retten,  
um meinet- und um Davids,  
meines Knechtes,  
willen.

35 Und es geschah in selbiger Nacht,  
da ging ein Engel JHWHs aus und  
schlug in dem Lager der Assyrer  
hundertfünfundachtzigtausend  
Mann.  
Und als man des Morgens früh  
aufstand,  
siehe,  
da waren sie allesamt Leichname.

36 Und Sanherib,  
der König von Assyrien,  
brach auf,  
und er zog fort und kehrte zurück  
und blieb in Ninive.

37 Und es geschah,  
als er sich im Hause Nisroks,  
seines Gottes,  
niederbeugte,  
da erschlugen ihn Adrammelek und  
Scharezer,  
seine Söhne,  
mit dem Schwerte;  
und sie entrannen in das Land  
Ararat.  
Und Esar-Haddon,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

### 20 Hiskias Krankheit und Genesung

**1** In jenen Tagen wurde Hiskia krank zum Sterben.

Und Jesaja,  
der Sohn Amoz',  
der Prophet,  
kam zu ihm,  
und sprach zu ihm:  
So spricht JHWH:  
Bestelle dein Haus,  
denn du wirst sterben und nicht  
genesen.

**2** Da wandte er sein Angesicht gegen die Wand und betete zu JHWH und sprach:

**3** Ach,

**JHWH!**

Gedenke doch,  
daß ich in Wahrheit und mit  
ungeteiltem Herzen vor deinem  
Angesicht gewandelt,  
und getan habe,  
was gut ist in deinen Augen!  
Und Hiskia weinte sehr.

**4** Und es geschah,  
Jesaja war noch nicht zur mittleren  
Stadt hinausgegangen,  
da geschah das Wort JHWHs zu ihm  
also:

**5** Kehre um und sprich zu Hiskia,  
dem Fürsten meines Volkes:  
So spricht JHWH,  
der Gott deines Vaters David:

Ich habe dein Gebet gehört,  
ich habe deine Tränen gesehen;  
siehe,  
ich will dich heilen;  
am dritten Tage wirst du in das  
Haus JHWHs hinaufgehen.

6 Und ich will zu deinen Tagen  
fünfzehn Jahre hinzufügen;  
und von der Hand des Königs von  
Assyrien will ich dich und diese Stadt  
erretten;  
und ich will diese Stadt beschirmen  
um meinet- und um Davids,  
meines Knechtes,  
willen.

7 Und Jesaja sprach:  
Holet einen Feigenkuchen.

Und sie holten ihn und legten ihn auf  
das Geschwür;  
und er genas.

8 Und Hiskia sprach zu Jesaja:  
Welches ist das Zeichen,  
daß JHWH mich heilen wird,  
und daß ich am dritten Tage in das  
Haus JHWHs hinaufgehen werde?

9 Und Jesaja sprach:  
Dies wird dir das Zeichen sein von  
seiten JHWHs,  
daß JHWH das Wort tun wird,  
welches er geredet hat:  
Soll der Schatten zehn Grade  
vorwärts gehen,  
oder soll er zehn Grade  
zurückgehen?

- 10 Und Hiskia sprach:  
Es ist dem Schatten ein Leichtes,  
zehn Grade zu fallen;  
nein,  
sondern der Schatten soll zehn  
Grade rückwärts gehen.
- 11 Da rief der Prophet Jesaja zu JHWH;  
und er ließ den Schatten an den  
Graden,  
welche er am Sonnenzeiger Ahas'  
niederwärts gegangen war,  
um zehn Grade rückwärts gehen.

### Gesandtschaft aus Babel bei Hiskia - Sein Tod

- 12 Zu jener Zeit sandte  
Berodak-Baladan,

der Sohn Baladans,  
der König von Babel,  
Brief und Geschenk an Hiskia;  
denn er hatte gehört,  
daß Hiskia krank gewesen war.

- 13 Und Hiskia hörte sie an,  
und er zeigte ihnen sein ganzes  
Schatzhaus:  
das Silber und das Gold,  
und die Gewürze und das köstliche  
Öl;  
und sein ganzes Zeughaus,  
und alles,  
was sich in seinen Schätzen vorfand;  
es war nichts in seinem Hause und in  
seiner ganzen Herrschaft,  
was Hiskia ihnen nicht gezeigt hätte.

**14** Da kam Jesaja,  
der Prophet,  
zum König Hiskia und sprach zu ihm:  
Was haben diese Männer gesagt?  
Und woher sind sie zu dir  
gekommen?  
Und Hiskia sprach:  
Aus fernem Lande sind sie  
gekommen,  
von Babel.

**15** Und er sprach:  
Was haben sie in deinem Hause  
gesehen?  
Und Hiskia sprach:  
Sie haben alles gesehen,  
was in meinem Hause ist;  
es gibt nichts in meinen Schätzen,  
was ich ihnen nicht gezeigt hätte.

**16** Da sprach Jesaja zu Hiskia:  
Höre das Wort JHWHs!

**17** Siehe,  
es kommen Tage,  
da alles,  
was in deinem Hause ist und was  
deine Väter aufgehäuft haben bis auf  
diesen Tag,  
nach Babel weggebracht werden  
wird;  
es wird nichts übrigbleiben,  
spricht JHWH.

**18** Und von deinen Söhnen,  
die aus dir hervorkommen werden,  
die du zeugen wirst,  
wird man nehmen;  
und sie werden Kämmerer sein im

Palaste des Königs von Babel.

19 Und Hiskia sprach zu Jesaja:  
Das Wort JHWHs ist gut,  
das du geredet hast;  
und er sprach:  
Nicht wahr,  
es wird Friede und Bestand sein in  
meinen Tagen?

20 Und das Übrige der Geschichte  
Hiskias,  
und alle seine Macht,  
und wie er den Teich und die  
Wasserleitung gemacht und das  
Wasser in die Stadt geleitet hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

21 Und Hiskia legte sich zu seinen  
Vätern.  
Und Manasse,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

21 Manasse von Juda - Sein  
Götzendienst

- 1 Zwölf Jahre war Manasse alt,  
als er König wurde,  
und er regierte fünfundfünfzig Jahre  
zu Jerusalem;  
und der Name seiner Mutter war  
Hephzi-Bah.
- 2 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs,  
nach den Greueln der Nationen,  
die JHWH vor den Kindern Israel  
ausgetrieben hatte.
- 3 Und er baute die Höhen wieder auf,  
die sein Vater Hiskia zerstört hatte,  
und errichtete dem Baal Altäre,

und machte eine Aschera,  
so wie Ahab,  
der König von Israel,  
gemacht hatte,  
und er beugte sich nieder vor dem  
ganzen Heere des Himmels und  
diente ihnen.

- 4 Und er baute Altäre in dem Hause  
JHWHs,  
von welchem JHWH gesagt hatte:  
In Jerusalem will ich meinen Namen  
setzen.
- 5 Und er baute dem ganzen Heere des  
Himmels Altäre in den beiden Höfen  
des Hauses JHWHs.
- 6 Und er ließ seinen Sohn durchs Feuer

gehen,  
und er trieb Zauberei und  
Wahrsagerei,  
und bestellte Totenbeschwörer und  
Wahrsager:  
er tat viel Böses in den Augen  
JHWHs,  
um ihn zu reizen.

- 7 Und er stellte das geschnitzte Bild  
der Aschera,  
das er gemacht,  
in das Haus,  
von welchem JHWH zu David und zu  
seinem Sohne Salomo gesagt hatte:  
In dieses Haus und in Jerusalem,  
das ich aus allen Stämmen Israels  
erwählt habe,  
will ich meinen Namen setzen

ewiglich!

- 8 Und ich will den Fuß Israels nicht  
mehr aus dem Lande wandern lassen,  
welches ich ihren Vätern gegeben  
habe,  
wenn sie nur darauf achten,  
nach allem zu tun,  
was ich ihnen geboten habe,  
und nach dem ganzen Gesetz,  
das mein Knecht Mose ihnen  
geboten hat.
- 9 Aber sie hörten nicht;  
und Manasse verleitete sie,  
des Bösen mehr zu tun als die  
Nationen,  
welche JHWH vor den Kindern Israel  
vertilgt hatte.

10 Da redete JHWH durch seine Knechte, die Propheten, und sprach:

11 Weil Manasse, der König von Juda, diese Greuel verübt und übel getan hat, mehr als alles, was die Amoriter getan haben, die vor ihm gewesen sind, und auch Juda durch seine Götzen sündigen gemacht hat,

12 darum, so spricht JHWH, der Gott Israels, siehe,

will ich Unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß jedem, der es hört, seine beiden Ohren gellen sollen.

13 Und ich werde über Jerusalem die Meßschnur Samarias ziehen und das Senkblei des Hauses Ahabs, und ich werde Jerusalem auswischen, wie man eine Schüssel auswischt: hat man sie ausgewischt, so kehrt man sie um auf ihre Oberseite.

14 Und ich werde den Überrest meines Erbteils verstoßen und sie in die Hand ihrer Feinde geben, und sie werden allen ihren Feinden

zum Raub und zur Plünderung  
werden;

- 15 weil sie getan,  
was böse ist in meinen Augen,  
und mich stets gereizt haben von  
dem Tage an,  
da ihre Väter aus Ägypten gezogen  
sind,  
bis auf diesen Tag.
- 16 Und Manasse vergoß auch sehr viel  
unschuldiges Blut,  
bis er Jerusalem damit erfüllte von  
einem Ende bis zum anderen;  
außer seiner Sünde,  
wodurch er Juda sündigen machte,  
indem es tat,  
was böse war in den Augen JHWHs.

17 Und das Übrige der Geschichte  
Manasses und alles,  
was er getan und seine Sünde,  
die er begangen hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

- 18 Und Manasse legte sich zu seinen  
Vätern,  
und er wurde begraben im Garten  
seines Hauses,  
im Garten Ussas.  
Und Amon,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

Amon von Juda

19 Zweiundzwanzig Jahre war Amon alt,  
als er König wurde,  
und er regierte zwei Jahre zu  
Jerusalem;  
und der Name seiner Mutter war  
Meschullemeth,  
die Tochter Haruz',  
von Jotba.

20 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs,  
wie sein Vater Manasse getan hatte.

21 Und er wandelte auf allen Wegen,  
die sein Vater gewandelt war,  
und diente den Götzen,  
welchen sein Vater gedient hatte,  
und beugte sich vor ihnen nieder;

22 und er verließ JHWH,  
den Gott seiner Väter,  
und wandelte nicht auf dem Wege  
JHWHs.

23 Und die Knechte Amons machten  
eine Verschwörung wider ihn und  
töteten den König in seinem Hause.

24 Da erschlug das Volk des Landes alle,  
die sich wider den König Amon  
verschworen hatten;  
und das Volk des Landes machte  
Josia,  
seinen Sohn,  
zum König an seiner Statt.

25 Und das Übrige der Geschichte  
Amons,

was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

26 Und man begrub ihn in seinem  
Begräbnis,  
im Garten Ussas.  
Und Josia,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

22 Josia von Juda: Fund des  
Gesetzbuches

- 1 Acht Jahre war Josia alt,  
als er König wurde,  
und er regierte einunddreißig Jahre  
zu Jerusalem;  
und der Name seiner Mutter war  
Jedida,  
die Tochter Adajas,  
von Bozkath.
- 2 Und er tat,  
was recht war in den Augen JHWHs;  
und er wandelte auf allen Wegen  
seines Vaters David und wich nicht  
zur Rechten noch zur Linken.
- 3 Und es geschah im achtzehnten

Jahre des Königs Josia,  
da sandte der König Schaphan,  
den Sohn Azaljas,  
des Sohnes Meschullams,  
den Schreiber,  
in das Haus JHWHs und sprach:

- 4 Gehe hinauf zu Hilkija,  
dem Hohenpriester,  
daß er das Geld zusammennehme,  
welches in das Haus JHWHs  
gebracht worden ist,  
welches die Hüter der Schwelle von  
dem Volke eingesammelt haben,
- 5 damit man es in die Hand derer gebe,  
welche das Werk betreiben,  
die am Hause JHWHs bestellt sind;  
und sie sollen es denen geben,

die das Werk tun im Hause JHWHs,  
um das Baufällige des Hauses  
auszubessern:

- 6 den Zimmerleuten und den  
Bauleuten und den Maurern,  
und um Holz zu kaufen und  
behauene Steine,  
um das Haus auszubessern.
- 7 Doch soll das Geld,  
das in ihre Hand gegeben wird,  
nicht mit ihnen verrechnet werden;  
denn sie handeln getreulich.
- 8 Und der Hohepriester Hilkija sprach  
zu Schaphan,  
dem Schreiber:  
Ich habe das Buch des Gesetzes im

Hause JHWHs gefunden.  
Und Hilkia gab das Buch dem  
Schaphan,  
und er ließ es.

- 9 Und Schaphan,  
der Schreiber,  
kam zum König und brachte dem  
König Nachricht und sprach:  
Deine Knechte haben das Geld,  
das sich im Hause vorfand,  
ausgeschüttet und es in die Hand  
derer gegeben,  
welche das Werk betreiben,  
die am Hause JHWHs bestellt sind.
- 10 Und Schaphan,  
der Schreiber,  
berichtete dem König und sprach:

Der Priester Hilkia hat mir ein Buch gegeben.

Und Schaphan las es vor dem König.

11 Und es geschah,  
als der König die Worte des Buches  
des Gesetzes hörte,  
da zerriß er seine Kleider.

12 Und der König gebot Hilkija,  
dem Priester,  
und Achikam,  
dem Sohne Schaphans,  
und Akbor,  
dem Sohne Michajas,  
und Schaphan,  
dem Schreiber,  
und Asaja,  
dem Knechte des Königs,

und sprach:

13 Gehet hin,  
befraget JHWH für mich und für das  
Volk und für ganz Juda wegen der  
Worte dieses gefundenen Buches.  
Denn groß ist der Grimm JHWHs,  
der wider uns entzündet ist,  
darum daß unsere Väter auf die  
Worte dieses Buches nicht gehört  
haben,  
um nach allem zu tun,  
was unsertwegen geschrieben ist.

14 Da gingen der Priester Hilkija und  
Achikam und Akbor und Schaphan  
und Asaja zu der Prophetin Hulda,  
dem Weibe Schallums,  
des Sohnes Tikwas,

des Sohnes Harchas',  
des Hüters der Kleider;  
sie wohnte aber zu Jerusalem im  
zweiten Stadtteile;  
und sie redeten zu ihr.

15 Und sie sprach zu ihnen:

So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Saget dem Manne,  
der euch zu mir gesandt hat:

16 So spricht JHWH:

Siehe,  
ich will Unglück bringen über diesen  
Ort und über seine Bewohner:  
alle Worte des Buches,  
welches der König von Juda gelesen  
hat.

17 Darum daß sie mich verlassen und  
anderen Göttern geräuchert haben,  
um mich zu reizen mit all dem  
Machwerk ihrer Hände,  
so wird mein Grimm sich entzünden  
wider diesen Ort und wird nicht  
erlöschen.

18 Zu dem König von Juda aber,  
der euch gesandt hat,  
um JHWH zu befragen,  
zu ihm sollt ihr also sprechen:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Die Worte anlangend,  
die du gehört hast,

19 weil dein Herz weich geworden ist,  
und du dich vor JHWH gedemütigt

**hast,  
als du hörtest,  
was ich über diesen Ort und über  
seine Bewohner geredet habe,  
daß sie zur Verwüstung und zum  
Fluche werden sollen,  
und du deine Kleider zerrissen und  
vor mir geweint hast,  
so habe ich es auch gehört,  
spricht JHWH.**

**das ich über diesen Ort bringen  
werde.  
Und sie brachten dem König  
Antwort.**

**20 Darum,  
siehe,  
werde ich dich zu deinen Vätern  
versammeln;  
und du wirst zu deinen Gräbern  
versammelt werden in Frieden,  
und deine Augen sollen all das  
Unglück nicht ansehen,**

23 Josias Reformen:  
Bundeserneuerung, Abschaffung des  
Götzendienstes, Passahfeier - Sein  
Tod im Krieg gegen die Ägypter

- 1 Und der König sandte hin,  
und man versammelte zu ihm alle  
Ältesten von Juda und von  
Jerusalem.
- 2 Und der König ging in das Haus  
JHWHs hinauf,  
und alle Männer von Juda und alle  
Bewohner von Jerusalem mit ihm,  
und die Priester und die Propheten,  
und alles Volk,  
vom Kleinsten bis zum Größten;  
und man las vor ihren Ohren alle  
Worte des Buches des Bundes,

das im Hause JHWHs gefunden  
worden war.

- 3 Und der König stand auf dem  
Standorte und machte den Bund vor  
JHWH,  
JHWH nachzuwandeln und seine  
Gebote und seine Zeugnisse und  
seine Satzungen zu beobachten mit  
ganzem Herzen und mit ganzer  
Seele,  
um die Worte dieses Bundes zu  
erfüllen,  
welche in diesem Buche geschrieben  
sind.  
Und das ganze Volk trat in den  
Bund.
- 4 Und der König gebot Hilkija,

dem Hohenpriester,  
und den Priestern zweiten Ranges  
und den Hütern der Schwelle,  
aus dem Tempel JHWHs alle Geräte  
hinauszutun,  
die dem Baal und der Aschera und  
dem ganzen Heere des Himmels  
gemacht worden waren;  
und er verbrannte sie außerhalb  
Jerusalems in den Gefilden des  
Kidron,  
und ließ ihren Staub nach Bethel  
bringen.

5 Und er schaffte die Götzenpriester  
ab,  
welche die Könige von Juda  
eingesetzt hatten,  
und die auf den Höhen,

in den Städten von Juda und in der  
Umgebung von Jerusalem geräuchert  
hatten;  
und die,  
welche dem Baal,  
der Sonne und dem Monde und dem  
Tierkreise und dem ganzen Heere  
des Himmels räucherten.

6 Und er schaffte die Aschera aus dem  
Hause JHWHs hinaus,  
außerhalb Jerusalems,  
in das Tal Kidron;  
und er verbrannte sie im Tale Kidron  
und zermalmte sie zu Staub und  
warf ihren Staub auf die Gräber der  
Kinder des Volkes.

7 Und er riß die Häuser der Buhler

nieder,  
die sich im Hause JHWHs befanden,  
worin die Weiber Zelte webten für  
die Aschera.

- 8 Und er ließ alle Priester aus den  
Städten Judas kommen,  
und verunreinigte die Höhen,  
wo die Priester geräuchert hatten,  
von Geba bis Beerseba.  
Und er riß die Höhen der Tore  
nieder,  
die am Eingang des Tores Josuas,  
des Obersten der Stadt,  
und die am Stadttore zur Linken  
jedes Eintretenden waren.
- 9 Doch opferten die Priester der  
Höhen nicht auf dem Altar JHWHs

zu Jerusalem,  
sondern sie aßen Ungesäuertes in der  
Mitte ihrer Brüder.

- 10 Und er verunreinigte das Topheth,  
welches im Tale der Söhne Hinnoms  
lag,  
damit niemand mehr seinen Sohn  
oder seine Tochter dem Molech  
durchs Feuer gehen ließe.
- 11 Und er schaffte die Rosse ab,  
welche die Könige von Juda der  
Sonne gesetzt hatten am Eingang  
des Hauses JHWHs,  
bei der Zelle Nethan-Meleks,  
des Kämmerers,  
der im Parwarim wohnte;  
und die Wagen der Sonne verbrannte

er mit Feuer.

**12** Und die Altäre,  
die auf dem Dache des Obergemachs  
des Ahas waren,  
welche die Könige von Juda gemacht  
hatten,  
und die Altäre,  
welche Manasse in den beiden Höfen  
des Hauses JHWHs gemacht hatte,  
riß der König nieder und  
zertrümmerte sie,  
und er warf ihren Staub in das Tal  
Kidron.

**13** Und der König verunreinigte die  
Höhen,  
die vor Jerusalem,  
zur Rechten des Berges des

Verderbens waren,  
welche Salomo,  
der König von Israel,  
der Astoreth,  
dem Scheusal der Zidonier,  
und Kamos,  
dem Scheusal Moabs,  
und Milkom,  
dem Greuel der Kinder Ammon,  
gebaut hatte.

**14** Und er zerschlug die Bildsäulen und  
hieb die Ascherim um,  
und füllte ihre Stätte mit  
Menschengebeinen an.

**15** Und auch den Altar,  
der zu Bethel war,  
die Höhe,

welche Jerobeam,  
der Sohn Nebats,  
gemacht hatte,  
der Israel sündigen machte,  
auch diesen Altar und die Höhe riß  
er nieder;  
und er verbrannte die Höhe,  
zermalmte sie zu Staub und  
verbrannte die Aschera.

16 Und als Josia sich umwandte und die  
Gräber sah,  
die daselbst in dem Berge waren,  
da sandte er hin und ließ die Gebeine  
aus den Gräbern holen und  
verbrannte sie auf dem Altar und  
verunreinigte ihn,  
nach dem Worte JHWHs,  
das der Mann Gottes ausgerufen

hatte,  
der diese Dinge ausrief.

17 Und er sprach:  
Was ist das dort für ein Mal,  
das ich sehe?  
Und die Leute der Stadt sprachen zu  
ihm:  
Es ist das Grab des Mannes Gottes,  
der von Juda gekommen ist und  
diese Dinge ausgerufen hat,  
die du wider den Altar von Bethel  
getan hast.

18 Und er sprach:  
Laßt ihn liegen,  
niemand beunruhige seine Gebeine!  
Und so retteten sie seine Gebeine  
samt den Gebeinen des Propheten,

der von Samaria gekommen war.

19 Und auch alle Häuser der Höhen, die in den Städten Samarias waren, welche die Könige von Israel gemacht hatten, um JHWH zu reizen, tat Josia hinweg; und er verfuhr mit ihnen gerade so, wie er zu Bethel verfahren war.

20 Und er schlachtete alle Priester der Höhen, die daselbst waren, auf den Altären, und verbrannte Menschengewebe auf denselben. Und er kehrte nach Jerusalem zurück.

21 Und der König gebot dem ganzen Volke und sprach: Feiert JHWH, eurem Gott, Passah, wie in diesem Buche des Bundes geschrieben steht.

22 Denn es war kein solches Passah gefeiert worden wie dieses, von den Tagen der Richter an, welche Israel gerichtet haben, und alle Tage der Könige von Israel und der Könige von Juda;

23 sondern im achtzehnten Jahre des Königs Josia wurde dieses Passah dem JHWH zu Jerusalem gefeiert.

**24** Und auch die Totenbeschwörer und die Wahrsager, und die Teraphim und die Götzen, und alle Scheusale, die im Lande Juda und in Jerusalem gesehen wurden, schaffte Josia hinweg, um die Worte des Gesetzes auszuführen, welche in dem Buche geschrieben standen, das der Priester Hilkija im Hause JHWHs gefunden hatte.

**25** Und vor ihm ist seinesgleichen kein König gewesen, der zu JHWH umgekehrt wäre mit seinem ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele und mit seiner

ganzen Kraft, nach allem Gesetz Moses; und nach ihm ist seinesgleichen nicht aufgestanden.

**26** Doch kehrte JHWH nicht um von der großen Glut seines Zornes, womit sein Zorn wider Juda entbrannt war, wegen all der Reizungen, mit welchen Manasse ihn gereizt hatte.

**27** Und JHWH sprach: Auch Juda will ich vor meinem Angesicht hinwegtun, wie ich Israel hinweggetan habe; und ich will diese Stadt verwerfen, die ich erwählt,

Jerusalem,  
und das Haus,  
von dem ich gesagt habe:  
Mein Name soll daselbst sein!

28 Und das Übrige der Geschichte  
Josias und alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

29 In seinen Tagen zog der Pharao  
Neko,  
der König von Ägypten,  
wider den König von Assyrien hinauf,  
an den Strom Phrat.  
Und der König Josia zog ihm  
entgegen;

aber Neko tötete ihn zu Megiddo,  
sowie er ihn sah.

30 Und seine Knechte führten ihn zu  
Wagen tot von Megiddo hinweg und  
brachten ihn nach Jerusalem;  
und sie begruben ihn in seinem  
Begräbnis.  
Und das Volk des Landes nahm  
Joahas,  
den Sohn Josias,  
und sie salbten ihn und machten ihn  
zum König an seines Vaters Statt.

### Joahas von Juda

31 Dreiundzwanzig Jahre war Joahas alt,  
als er König wurde,  
und er regierte drei Monate zu

Jerusalem;  
und der Name seiner Mutter war  
Hamutal,  
die Tochter Jeremias,  
von Libna.

32 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs,  
nach allem,  
was seine Väter getan hatten.

33 Und der Pharao Neko setzte ihn  
gefangen zu Ribla im Lande Hamath,  
daß er nicht mehr König wäre zu  
Jerusalem;  
und er legte dem Lande eine Buße  
von hundert Talenten Silber und  
einem Talente Gold auf.

34 Und der Pharao Neko machte  
Eljakim,  
den Sohn Josias,  
zum König,  
an Josias,  
seines Vaters,  
Statt,  
und verwandelte seinen Namen in  
Jojakim;  
Joahas aber nahm er mit,  
und er kam nach Ägypten und starb  
dasselbst.

35 Und Jojakim gab das Silber und das  
Gold dem Pharao;  
doch schätzte er das Land,  
um das Geld nach dem Befehle des  
Pharao zu geben:  
von dem Volke des Landes,

von einem jeden nach seiner  
Schätzung,  
trieb er das Silber und das Gold ein,  
um es dem Pharao Neko zu geben.

nach allem,  
was seine Väter getan hatten.

### Jojakim von Juda

36 Fünfundzwanzig Jahre war Jojakim  
alt,  
als er König wurde,  
und er regierte elf Jahre zu  
Jerusalem;  
und der Name seiner Mutter war  
Sebudda,  
die Tochter Pedajas,  
von Ruma.

37 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs,

24

1 In seinen Tagen zog Nebukadnezar, der König von Babel, herauf; und Jojakim wurde sein Knecht drei Jahre; dann wandte er sich und empörte sich gegen ihn.

2 Und JHWH sandte wider ihn Scharen der Chaldäer und Scharen der Syrer und Scharen der Moabiter und Scharen der Kinder Ammon; er sandte sie wider Juda, um es zu vernichten, nach dem Worte JHWHs, das er durch seine Knechte, die Propheten,

geredet hatte.

3 Fürwahr, nach dem Befehle JHWHs geschah dieses wider Juda, um es vor seinem Angesicht hinwegzutun, wegen der Sünden Manasses, nach allem, was er getan hatte;

4 und auch wegen des unschuldigen Blutes, das er vergossen, da er Jerusalem mit unschuldigem Blute erfüllt hatte. Und JHWH wollte nicht vergeben.

5 Und das Übrige der Geschichte

Jojakims und alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in dem  
Buche der Chronika der Könige von  
Juda?

6 Und Jojakim legte sich zu seinen  
Vätern.

Und Jojakin,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

7 Aber der König von Ägypten zog  
fortan nicht mehr aus seinem Lande;  
denn der König von Babel hatte von  
dem Flusse Ägyptens an bis zum  
Strome Phrat alles genommen,  
was dem König von Ägypten gehört  
hatte.

8 Achtzehn Jahre war Jojakin alt,  
als er König wurde,  
und er regierte drei Monate zu  
Jerusalem;  
und der Name seiner Mutter war  
Nechushta,  
die Tochter Elnathans,  
von Jerusalem.

9 Und er tat,  
was böse war in den Augen JHWHs,  
nach allem,  
was sein Vater getan hatte.

10 Zu jener Zeit zogen die Knechte  
Nebukadnezars,  
des Königs von Babel,  
nach Jerusalem herauf,  
und die Stadt kam in Belagerung.

**11** Und Nebukadnezar,  
der König von Babel,  
kam zu der Stadt,  
während seine Knechte sie  
belagerten.

**12** Und Jojakin,  
der König von Juda,  
ging zu dem König von Babel hinaus,  
er und seine Mutter und seine  
Knechte und seine Obersten und  
seine Kämmerer;  
und der König von Babel nahm ihn  
gefangen im achten Jahre seiner  
Regierung.

**13** Und er brachte von dannen heraus  
alle Schätze des Hauses JHWHs und  
die Schätze des Königshauses,

und er zerschlug alle goldenen  
Geräte,  
die Salomo,  
der König von Israel,  
im Tempel JHWHs gemacht hatte:  
so wie JHWH geredet hatte.

**14** Und er führte ganz Jerusalem  
hinweg,  
und alle Obersten und alle  
streitbaren Männer,  
zehntausend Gefangene,  
und alle Werkleute und Schlosser;  
nichts blieb übrig als nur das geringe  
Volk des Landes.

**15** Und er führte Jojakin hinweg nach  
Babel;  
und die Mutter des Königs und die

Weiber des Königs und seine Kämmerer und die Mächtigen des Landes führte er als Gefangene von Jerusalem hinweg nach Babel;

- 16 und alle Kriegsmänner, siebentausend, und die Werkleute und die Schlosser, tausend, alles streitbare Männer, Kriegsleute, die brachte der König von Babel als Gefangene nach Babel.

- 17 Und der König von Babel machte Mattanja, Jojakims Oheim, zum König an seiner Statt und verwandelte seinen Namen in

Zedekia.

- 18 Einundzwanzig Jahre war Zedekia alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna.
- 19 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs, nach allem was Jojakim getan hatte.
- 20 Denn wegen des Zornes JHWHs geschah dieses wider Jerusalem und wider Juda, bis er sie von seinem Angesicht

weggeworfen hatte.

**Und Zedekia empörte sich gegen den  
König von Babel.**

25 Zedekia, letzter König von Juda -  
Belagerung Jerusalems - Flucht und  
Gefangennahme des Königs

**1** Und es geschah im neunten Jahre  
seiner Regierung,  
im zehnten Monat,  
am Zehnten des Monats,  
da kam Nebukadnezar,  
der König von Babel,  
er und sein ganzes Heer,  
wider Jerusalem und belagerte es;  
und sie bauten eine Verschanzung  
wider dasselbe ringsumher.

**2** Und die Stadt kam in Belagerung bis  
in das elfte Jahr des Königs Zedekia.

**3** Am Neunten des vierten Monats,

da nahm der Hunger in der Stadt  
überhand;  
und es war kein Brot mehr da für das  
Volk des Landes.

**4** Und die Stadt wurde erbrochen,  
und alle Kriegsmänner flohen des  
Nachts auf dem Wege durch das Tor,  
welches zwischen den beiden Mauern  
bei dem Garten des Königs lag (die  
Chaldäer aber waren rings um die  
Stadt her);  
und man zog den Weg zur Ebene.

**5** Aber das Heer der Chaldäer jagte  
dem König nach,  
und sie erreichten ihn in den Ebenen  
von Jericho;  
und sein ganzes Heer zerstreute sich

von ihm weg.

6 Und sie ergriffen den König und führten ihn zu dem König von Babel nach Ribla hinauf; und man sprach das Urteil über ihn.

7 Und man schlachtete die Söhne Zedekias vor seinen Augen; und man blendete die Augen Zedekias, und band ihn mit ehernen Fesseln und brachte ihn nach Babel.

8 Und im fünften Monat, am Siebten des Monats, das war das neunzehnte Jahr des Königs Nebukadnezar, des Königs von Babel,

kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der Knecht des Königs von Babel, nach Jerusalem.

9 Und er verbrannte das Haus JHWHs und das Haus des Königs; und alle Häuser Jerusalems und jedes große Haus verbrannte er mit Feuer.

10 Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, riß die Mauern von Jerusalem ringsum nieder.

11 Und den Rest des Volkes, die in der Stadt übriggebliebenen, und die Überläufer,

die zum König von Babel  
übergelaufen waren,  
und den Rest der Menge führte  
Nebusaradan,  
der Oberste der Leibwache,  
hinweg.

12 Aber von den Geringen des Landes  
ließ der Oberste der Leibwache  
zurück zu Weingärtnern und zu  
Ackerleuten.

13 Und die ehernen Säulen,  
die am Hause JHWHs waren,  
und die Gestelle und das eiserne  
Meer,  
die im Hause JHWHs waren,  
zerschlugen die Chaldäer und führten  
das Erz davon nach Babel.

14 Und die Töpfe und die Schaufeln und  
die Lichtmesser und die Schalen,  
und alle ehernen Geräte,  
womit man den Dienst verrichtete,  
nahmen sie weg.

15 Auch die Räucherpfannen und die  
Sprengschalen,  
was von Gold war,  
das Gold,  
und was von Silber war,  
das Silber,  
nahm der Oberste der Leibwache  
weg.

16 Die zwei Säulen,  
das eine Meer und die Gestelle,  
die Salomo für das Haus JHWHs  
gemacht hatte:

das Erz aller dieser Geräte war nicht zu wägen.

17 Achtzehn Ellen war die Höhe der einen Säule, und ein Kapitäl von Erz war darauf, und die Höhe des Kapitäls war drei Ellen, und Netzwerk und Granatäpfel waren an dem Kapitäl ringsum: alles von Erz; und desgleichen war die andere Säule nebst dem Netzwerk.

18 Und der Oberste der Leibwache nahm Scheraja, den Oberpriester, und Zephanja, den zweiten Priester,

und die drei Hüter der Schwelle;

19 und aus der Stadt nahm er einen Kämmerer, der über die Kriegersleute bestellt war, und fünf Männer von denen, welche das Angesicht des Königs sahen, die in der Stadt vorgefunden wurden, und den Schreiber des Heerobersten, der das Volk des Landes zum Heere aushob, und sechzig Mann von dem Volke des Landes, die in der Stadt vorgefunden wurden.

20 Und Nebusaradan, der Oberste der Leibwache,

nahm sie und brachte sie zu dem König von Babel nach Ribla.

21 Und der König von Babel erschlug sie und tötete sie zu Ribla im Lande Hamath.

Und so wurde Juda aus seinem Lande weggeführt.

22 Und über das Volk, das im Lande Juda übriggeblieben war,

welches Nebukadnezar, der König von Babel, übriggelassen hatte, über sie bestellte er Gedalja, den Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans.

23 Und als alle Heerobersten, sie und ihre Männer, hörten, daß der König von Babel Gedalja bestellt habe, da kamen sie zu Gedalja nach Mizpa; nämlich Ismael, der Sohn Nethanjas, und Jochanan, der Sohn Kareachs, und Seraja, der Sohn Tanchumeths, der Netophathiter, und Jaasanja, der Sohn des Maakathiters, sie und ihre Männer.

24 Und Gedalja schwur ihnen und ihren Männern und sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht vor den  
Knechten der Chaldäer;  
bleibet im Lande und dienet dem  
König von Babel,  
so wird es euch wohl gehen.

- 25 Es geschah aber im siebten Monat,  
da kam Ismael,  
der Sohn Nethanjas,  
des Sohnes Elischamas,  
vom königlichen Geschlecht,  
und zehn Männer mit ihm;  
und sie erschlugen Gedalja (und er  
starb) sowie die Juden und die  
Chaldäer,  
die zu Mizpa bei ihm waren.

- 26 Da machte sich alles Volk,  
vom Kleinsten bis zum Größten,

mit den Heerobersten auf,  
und sie kamen nach Ägypten;  
denn sie fürchteten sich vor den  
Chaldäern.

- 27 Und es geschah im  
siebenunddreißigsten Jahre der  
Wegführung Jojakins,  
des Königs von Juda,  
im zwölften Monat,  
am Siebenundzwanzigsten des  
Monats,  
da erhob Ewil-Merodak,  
der König von Babel,  
im Jahre,  
da er König wurde,  
das Haupt Jojakins,  
des Königs von Juda,  
aus dem Gefängnis.

- 28 Und er redete gütig mit ihm und setzte seinen Stuhl über den Stuhl der Könige, die bei ihm in Babel waren;
- 29 und er veränderte die Kleider seines Gefängnisses; und er aß beständig vor ihm alle Tage seines Lebens.
- 30 Und sein Unterhalt, ein beständiger Unterhalt, wurde ihm, so viel er täglich bedurfte, von dem König gegeben alle Tage seines Lebens.